

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gepaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 140

Samstag, 21. November 1903

42. Jahrgang.

Deutsche Wähler des II. Wahlkörpers!

Am Dienstag, den 24. d. M., findet die Gemeinderatswahl im 2. Wahlkörper statt. Nach dem glänzenden Siege im 3. Wahlkörper dürfen wir nicht müßig die Hände in den Schoß legen, denn es gilt, alles aufzubieten, um auch in den beiden anderen Wahlkörpern der deutschfreiheitlichen Sache zum Siege zu verhelfen. Auch hier heißt es einig und geschlossen vorzugehen und die verwerflichen Duertreibereien zu vermeiden, da ja die Sozialdemokraten die Absicht haben, im 2. Wahlkörper einige Mandate an sich zu reißen. Dies muß unter allen Umständen hintangehalten werden. Das Beispiel des 3. Wahlkörpers muß nachgeahmt werden und alle Kräfte müssen angespannt werden, um ein weiteres Eindringen der roten, verjudenten Internationale in die Gemeindestube hintanzuhalten.

Der „Allgemeine deutsche Wahlausschuß“, dessen zielbewußte, energische Tätigkeit viel zum Siege in den 3. Wahlkörper beigetragen hat, hat für heute abends eine Versammlung des großen Wahlausschusses im Kasino einberufen. In derselben werden folgende Herren als Kandidaten für den 2. Wahlkörper empfohlen werden:

Havlicek Franz, Wäscheerzeuger
Kracker Anton, Privatier
Krall Franz, Friseur
Küster Ferdinand, Weinhändler
Neger Franz, Fabrikant

Dr. Drosel Oskar, Advokat
Schmid Edmund, Direktor
Schmidl Karl, Kaufmann
Schmidl Felix, Effigerzeuger u. Fassbinder
Wolfram Max, Drogist.

Die Auswahl dieser Herren wird jedenfalls von der Wählerschaft des zweiten Wahlkörpers begrüßt werden, denn sämtliche Kandidaten bieten die vollste Gewähr, daß sie im Falle einer Wahl im Sinne des deutschfreiheitlichen Programmes wirken und alle ihre Kräfte anspornen werden, um eine ersprießliche, dem Wohle und dem Aufschwunge der Stadt Marburg geweihte Tätigkeit zu entfalten. Es wird daher vom großen allgemeinen Wahlausschusse dringend empfohlen, in der heute abends stattfindenden Sitzung sich mit diesen Vorschlägen einverstanden zu erklären. Mit vollstem Vertrauen kann die Wählerschaft des zweiten Wahlkörpers die Mandate in die Hände der genannten Herren legen; sie werden dort gewiß gut aufgehoben sein. Am Wahltag selbst wird es wieder gelten, einig und geschlossen vorzugehen, so daß auch diesmal wieder uns ein glänzender Sieg beschieden sein wird.

Nachdruck verboten.

Das verhängnisvolle Kreuz.

Sozialer Roman von Franz Bistler.

(6. Fortsetzung.)

„Während meine Brüder erst Gänse hüten, dann Schweine treiben und endlich die Pferde warten mußten, wurde ich anfänglich einem quieszenten Finanzwächter als Schüler übergeben, der weit und breit der einzige war, welcher die schwierige Kunst des Lesens und Schreibens kannte; später brachte ich täglich einige Stunden im Pfarrhose zu, wo ich bei dem Pfarrer, einem milden, menschenfreundlichen Manne, Latein lernte und wo ich mich dann von der ganzen Gegend am Sonntag als Ministrant bewundern ließ; endlich kam ich in unsere Großstadt, nach Agram, ins Gymnasium.“

„Ich wunderte mich oft über diese Begünstigung, denn meine Mutter sagte mir niemals ein Wort von ihrem Geldbnisse und der Vater sprach überhaupt nur über landwirtschaftliche Arbeiten.“

„So lebte ich lustig fort und dachte allen Ernstes an die Zukunft, an stilles Familienglück und an einen häuslichen Herd, an der Seite eines lieben, schönen und gebildeten Mädchens, dessen Liebe ich gewonnen hatte und das ich heiraten wollte, wenn ich einmal Doctor medicinae geworden.“

„Die Heilkunst auszuüben, war nämlich mein idealer Jugendtraum und ich glaube, daß ich viel Talent dazu besaß und meinen Weg als Arzt gemacht hätte.“

„Da plötzlich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, kam vom Hause der Befehl: Du mußt nun ins Seminar, Du mußt Geistlicher werden.“

„Ich wehrte mich lange; die Drohungen des Vaters, mir jede Unterstützung zu entziehen, schreckten mich nicht, ich hatte den Mut, mich allein fortzubringen und meine Liebe zur Wissenschaft, wie jene zu meinem angebeteten Mädchen hätten mir jede Entbehrung gering erscheinen lassen, aber da kam meine Mutter und beschwor mich, sie vor ewigen Höllequalen zu retten, ihr Seelenheil sei verloren, sie wäre verflucht in alle Ewigkeit, wenn sie ihr Gelübde, das sie der heiligen Jungfrau gegeben, bräche und die Bitten und Tränen der alten Frau waren stärker als meine Entschlüsse, als meine Liebe.“

„Ich gieng also ins Seminar, wurde Priester und nahm es streng mit den abgelegten Gelübden des Gehorsams und der Keuschheit und mit allen sonstigen Verpflichtungen, aber in meinem Herzen war es öde und tot.“

„Eines aber war mir nicht verboten worden, der Wein, und diese herrliche Gottesgabe ward mein Tröster, mein Ersatz für alles, was ich hingegeben hatte.“

„Und der Wein blieb mein Freund, ich kann noch so viel trinken, er schadet mir nicht, er weiß, daß er der einzige Freund eines armen Menschen ist und er liebt mich, wie ich ihn liebe, aber, Herr Kamerad, Sie trinken ja gar nicht.“

Mir war bei der einfachen Erzählung das Herz schwer geworden, und wirklich gerührt reichte ich dem um sein Lebensglück so arg Betrogenen die Hand und seine Leidenschaft für den Wein erschien

mir bei weitem nicht mehr so abstoßend wie früher; wußte ich doch, daß er im Wein Vergessenheit und Ersatz suchte.

Nun hielt ich die Zeit für gekommen, um den geistlichen Herrn für unseren Plan zu gewinnen; ich sagte ihm, daß seiner heute noch eine Amtsfunktion harre und er gebeten werde, einem wackeren Kameraden einen großen Dienst zu erweisen.

Ich trug ihm nun mein Anliegen vor, aber die Geschichte gieng nicht so leicht, als ich dachte, ich stieß auf bedeutenden Widerstand.

„Wissen Sie, lieber Freund, ich bin gar nicht skrupulös und auf Formalitäten kommt es mir nicht an. Aber ihr Herren nehmt es sehr häufig nicht besonders gewissenhaft, wenn es Euch daran liegt, ein Mädchen, das Eure Begehrlichkeit reizt, zu beidren.“

Hierzu mußte oft eine Trauungszeremonie gehalten, welche man hinterher als ungiltig erklärt.

Dazu aber biete ich meine Hand nicht. Erzählen Sie mir also vorher die ganze Affaire und dann werde ich mich entscheiden, ob ich helfen soll oder nicht.“

Das Erzählen ist aber sehr schwer, wenn man absolut nichts weiß und ich konnte mich daher nur darauf beschränken, zu beteuern, daß ich von der Ehrenhaftigkeit meines Freundes fest überzeugt bin und daß ich glaube, er wolle nicht ins Feld ziehen, bevor er eingegangene Verpflichtungen erfüllt habe.

Unter allen Umständen aber könne er sich beruhigen, es handle sich gewiß um kein schlechtes, sondern weit eher um ein gutes Werk, zu dessen Unterstützung er gebeten werde.

Politische Umschau.

Inland.

Reichsrat.

In der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses verfiel Herr v. Koerber in einer Programmrede auf eine Lobpreisung des ungarischen Ministeriums. Der Dank dafür ist nicht ausgeblieben, denn Herr Tisza weiß, wie gefährlich gerade für seine Situation das Lob aus dem Munde eines österreichischen Ministerpräsidenten auf die ungarischen Oppositionsparteien wirken muß. Und so ist denn auch das Echo auf die Rede Koerbers aus Ungarn gekommen, wie es kommen mußte. Tisza hat sofort am nächsten Tage auf die Rede Koerbers geantwortet: „Dilettantenhafte Aeußerungen eines distinktierten Ausländers, dem besonderes Gewicht beizulegen ein Fehler wäre“, so charakterisierte der Ministerpräsident jenseits der Leitha die Rede seines österreichischen Amtskollegen. Mit einer Anfechtung, die ihresgleichen sucht, hat der ungarische Ministerpräsident auf die Rückzugsrede Koerbers geantwortet. Solche Worte sind von dem leitenden Staatsmanne eines Staates über den eines anderen, eines verbündeten Staates wohl noch nie gesprochen worden, geschweige denn im Rahmen eines Staatswesens, das durch das Band staatsrechtlicher Gemeinsamkeit und einer einheitlichen Krone verbunden ist. Einmütigen Beifall hat Tisza gefunden, die Oppositions- und Obstruktionsparteien stimmten mit ein in die Ejzenrufe der Liberalen und einstimmig wurde die in so fleghaftem Tone gehaltene Anrempelung des österreichischen Ministerpräsidenten durch den ungarischen zur Kenntnis genommen. Diese Einmütigkeit, wenn auch durch solche Mittel erreicht, hat Herr v. Tisza offenbar gebraucht. Seine Stellung ist gestärkt und mit mehr Beruhigung als bisher, wird er in die Zukunft blicken können, das heißt in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hat Herr v. Koerber erwidert und in vollauf befriedigender Weise die ungarische Anrempelung zurückgewiesen.

Die Reichskonferenz der deutschen Arbeiterschaft Oesterreichs.

Am 15. November trat in Aussig die Reichskonferenz der deutschen Arbeiterschaft Oesterreichs zusammen. Die Beteiligung war eine überraschend große und allgemeine. Vertretungen hatten entsendet: Alsch, Altenbuch, Aussig, Brüx, Benjen, Dessenhof, Dux, Freiheit, Falkenau, Gablonz, Graupen, Görkau, Grottau, Haida, Habendorf, Harzdorf, Jungbuch, Josefstal, Karbitz, Kosten, Krammel, Kropitz, Katharinaberg bei Brüx, Katharinaberg bei Reichenberg, Karlsbad, Klostergrab, Leitmeritz, Linz, M.-Schönberg für Gau „Nordmähren“, M.-Trübau, Niemes, Nieder-Altstadt, Ober-Altstadt, Prag,

Nach einigem Nachdenken, das er mit mehreren Gläsern Rotwein förderte, sagte er endlich zu, worauf ich erinnerte, daß es die höchste Zeit sei, aufzubrechen.

Nun aber war ein neuer Kampf zu bestehen; mein neuer Freund schwor mir, er habe noch großen Durst und müsse noch eine Flasche trinken.

Erst als ich ihm sagte, daß wir diese Flasche mitnehmen können und er im Boot Zeit genug habe, sie zu leeren, erhob er sich seufzend und machte einige unsichere Schritte.

Ich wollte ihn unter dem Arme fassen, doch beinahe entrüstet wies er jede Hilfeleistung zurück und sagte:

„Sie werden doch nicht glauben, daß ich von einigen Gläsern Wein betrunken bin, mir sind nur die ersten Schritte nach dem langen Sitzen beschwerlich, das hört gleich auf.“

Und in der Tat gieng er aufrecht, ohne zu straucheln, mit mir zum Ufer, wo ich mein Boot angebunden hatte, nahm ruhig und sicher den ihm angewiesenen Platz am Steuer ein, während ich das Ruder ergriff und rasch in den See hinausfuhr.

An diese Seefahrt werde ich übrigens zeit-lebens denken.

Nie, selbst im wildesten Schlachtengetümmel, wo rechts und links die Leute neben mir im Kugelhagel fielen, war mir so schauerlich zu Mute, als bei dieser nächtlichen Fahrt, bei der ich für mein eigenes Leben nichts mehr gegeben hätte.“

„Weshalb?“ fragte die Baronin, welche mit großer Spannung zuhörte, „aber rasch, Herr

Reichenberg, Ruppertsdorf b. R., Sobochleben, Saaz, Töplitz, Teitschen, Turn, Trautenau, Wien, Weißkirchlich, Zuckmantel und Zwittau. Begrüßungen und Zuschriften waren aus allen deutschen Gauen eingelaufen, u. a. aus Brünn, Eger, Graz, Klagenfurt, Raaden, Komotau, Landkron, Leipa, Stadt Liebau (Mähren), Nies (Ob.-Dester.), Rosenau (N.-De.) und Wels. Abg. Schreier war als Vertreter des Wahlkreises und Abg. Riemann als Vertreter des Arbeiterbundes Sobochleben anwesend. Zum Vorsitzenden wurde Prediger-Aussig gewählt, welcher auch über den derzeitigen Stand der deutschen Arbeiterbewegung Bericht erstattete. Die Debatten über die einzelnen Punkte der Tagesordnung gestalteten sich äußerst lebhaft. Die Arbeitervertreter erwiesen für die ausserordentlichen Fragen, der Stellungsnahme zu den bestehenden Parteien, der politischen und nichtpolitischen Organisation und der Arbeiterpresse das größte Interesse. Der entschiedene Wille, eine starke und fest gegründete deutsche Arbeiterbewegung für alle Zukunft zu erhalten und von jedem äußeren Einflusse freizumachen, äußerte sich in der einmütigen begeisterten Zustimmung und Annahme der Beschlüsse.

Bosnien-Herzegowina.

Gerüchweise wird aus Sarajevo berichtet, daß zum Nachfolger des angeblich in den Ruhestand tretenden Chefs der Landesregierung und Kommandanten des 15. Armeekorps Generals b. R. Baron Appel der derzeitige Kommandant des 7. Korps in Temesvar, Feldzeugmeister Ludwig Schwizer von Bayersheim, ausersehen sei. Unseres Erinnerns war derselbe schon Generalstabschef in Sarajevo, kam von dort als Brigadier nach Graz und lenkte später als „Mädelzfürer“ der großen Offiziersdemonstration für den Feldzeugmeister Baron Ruhn die Aufmerksamkeit auf sich. Vonseiten der Heeresleitung wurde er damals zwar gemäßregelt, mit Rücksicht auf seinen Ruf als ganz hervorragend tüchtiger Truppenführer jedoch im aktiven Dienste belassen.

Ausland.

Die Vorgänge in der Türkei.

Die beiden Ostmächte beschäftigen sich noch mit dem „Dakelkypfen“, ob der Sultan ihre Reformforderungen annimmt oder ablehnt, und vertreiben sich die Langeweile auch mit Erwägungen über die Haltung der anderen Mächte sowie über deren Wirkungen auf die Pforte. Neuestens wird gemeldet, daß die Kundgebungen Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens an die Pforte „gewisse unterscheidende Nuancen aufweisen“, was ja selbstverständlich sei. Im Wesen gehen aber die Ratschläge der genannten vier Kabinette kongruent dahin, daß die Pforte sich mit den Ostmächten über die Reformforderungen verständigen möge, da sie sonst vielleicht später noch weitergehende Forderungen

anzunehmen gezwungen würde. Die aus Vildizkreisen verbreitete Version, daß der Pforte von deutscher Seite geraten worden sei, die Reformforderungen grundsätzlich zu akzeptieren, wofür dann bei den Verhandlungen über die Einzelheiten die Pforte unterstützt würde, um eine Milderung einiger Punkte herbeizuführen, sei „aller Wahrscheinlichkeit nach“ unrichtig.

Die Ereignisse in Ostasien.

Der russischen Telegraphenagentur wird aus Port-Arthur vom 17. d. gemeldet: Der bereits verstummte kriegerische Ton der japanesischen Presse wird wieder laut. Die japanesischen Agenten in China scheinen einige Erfolge zu haben. „North China Daily News“ zufolge wurden die Vizekönige und Gouverneure in China telegraphisch beauftragt, eiligst Geldmittel und Truppen zu sammeln, weil die Möglichkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Rußland vorliege. Einige Vizekönige erhielten die Weisung, Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der Küste zu treffen, damit die Fehler früherer Jahre vermieden werden.

Tagesneuigkeiten.

(Kurze Nachrichten.) Der Schulinspektor des Bezirkes Chrzanow, Jan Hieromski, wurde nach der vom Krakauer Schwurgerichte durchgeführten Verhandlung wegen Defraudation von 16.000 R. aus dem Schulfond zu 15 Monaten schweren Kerkers verurteilt. — Der Magistratssekretär Dziubinsky in Lemberg, welcher der Veruntreuung von Kommunalgeldern beschuldigt war, hat sich vergiftet. — Das Warenlager der großen Baumwollweberei Neugebauer und Söhne in Langenbiela ist total niedergebrannt. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark. — Der Volksänger Marilly hat in Paris gegen seine Kollegin Pasquerez aus Eifersucht einen Anschlag verübt, indem er ihr beide Augen mit einem Dolchmesser austach. — Der Sekretär der Anti-Bisexual-Gesellschaft Stefan Coleridge hatte gegen den Professor der Londoner Universität Dr. Bahlysz die Beschuldigung erhoben, daß dieser an Hundebissen ohne genügende Markotisierung operiert habe. Coleridge wurde wegen Beleidigung Bahlysz zu 2000 Pfund Sterling Geldstrafe an den Kläger verurteilt. — Der Torpedobootzerstörer „Falcon“ stieß im Kanal zwischen England und Frankreich mit einem Fischerboot zusammen, wodurch dieses zum Sinken gebracht wurde. Die ganze Mannschaft des letzteren soll ertrunken sein, während von der Besatzung des „Falcon“ ein Mann ums Leben kam.

(Eypreszüge, die in jeder Station halten.) Eypreszüge, die in jeder Station Passagiere aufnehmen können, sind zweifellos eine Neuheit, die dem modernen Streben nach Beschleunigung

Ich meinte, jeden Augenblick müsse er über Bord in die schäumenden Wogen stürzen und mit selbstfüchtigem Egoismus, welcher in gefährlichen Tagen so oft hervortritt, wünschte ich beinahe, er möge stürzen; ja ich hatte einen Augenblick lang sogar den Gedanken, ihn mit dem Ruder hinabzustoßen, um mein eigenes Leben zu erhalten, welches er durch sein wahnwitziges Treiben gefährdete.

Bald jedoch brachte ich diesen egoistischen Trieb der Selbsterhaltung zum Schweigen und sann auf andere Mittel zur Rettung.

Ich zog mein Ruder ein, legte es sorgsam auf den Boden und näherte mich vorsichtig dem Kaplan, der mir zuschrie:

„Das ist herrlich, jetzt, während dieses wunderbaren Schauspiel der Natur, von den Wellen verschlungen werden, das wäre ein beneidenswerter Genuß“, und dabei schaukelte er das kleine Schiff, das jeden Augenblick umschlagen mußte.

Ich lag halb hingekauert auf dem Boden, um so gut als möglich das Gleichgewicht zu bewahren, stützte mich auf die Arme und rief ihm zu, er möge sich niederlegen.

Bergeblich; entweder verwehte der Sturm meine Worte oder wollte mich der fieberhaft erregte Mann nicht hören, er fuhr fort zu deklamieren und wich nicht von seinem gefährlichen Posten.

Jeder verlorene Augenblick mußte uns den sichereren Tod bringen. Da galt es rasch handeln.

Ich löste die Kuppel meines Säbels, schlang sie dem Kaplan um die Beine und riß ihn dann mit einem Rucke von der Bank herab, wobei er platt auf den Boden fiel.

von Wald, wann kommt endlich mein Kreuz daran?“

„Nur noch ein wenig Geduld, Baronin. Die Geschichte dauert nicht mehr lange.“

Wir waren kaum einige Schritte vom Ufer entfernt, als ein Gewitter, das sich während der Stunden, welche ich in der Osteria zugebracht, zusammengeballt hatte, mit enormer Heftigkeit losbrach.

Ohne Unterbrechung folgte Blitz auf Blitz, die schneeigen Gipfel der Berge erschienen rotglühend und die Drischasten an den Ufern des Sees standen wie in Flammen.

Dazu das dumpfe Rollen des Donners, das sich in dem engen Kessel vervielfältigte, das unheimliche Tosen des sonst so friedlichen Wassers, das Pfeifen des Sturmwindes, das wie das Zammern überirdischer Stimmen klang, das alles war unheimlich genug.

Um aber die entsetzliche Situation noch zu erhöhen, schien mein Fahrgast wahnstinnig geworden zu sein.

Er war aufgesprungen, hatte sich auf das schmale Brett am Ende des Bootes gestellt und suchte mit seiner Stimme den Sturm der Elemente zu überschreien.“

In der einen Hand hielt er die Weinflasche, in der anderen seinen Hut und in dem langen Rocke, in dessen Falten der Wind sich wie in einem Segel verfang, sah der Mann bei dem blaviolettlichten Lichte der Blitze in der Tat wie ein Gespenst aus.

gung des Verkehrs recht gelegen kommt. Die Verwirklichung dieser Idee verdanken wir der Erfindungsgabe eines Amerikaners M. Brown, der eben daran geht, sein Expreszug-System praktisch zu erproben. Wie wir einer Mitteilung des Patentanwaltsbureau S. Fischer in Wien entnehmen, führt der Erfinder seinen Zweck auf folgende Weise herbei: Die Antriebskraft seines Zuges ist die Elektrizität und die einzelnen Waggon, aus denen der Zug zusammengesetzt ist, sind Motowaggon. Bevor der elektrische Expreszug die Station, ohne sein Tempo herabzumindern, durchfährt, wird von der Station ein Waggon auf die Strecke gelassen, der dem Zuge vorausfährt und außerhalb der Station von dem Zuge eingeholt wird. Das Zusammenreffen des Zuges mit dem vorauseilenden Waggon läßt sich auf diese Weise fast ohne Stoß vollziehen. Das Absetzen der Passagiere in jeder Station geschieht dadurch, daß vor dem Durchfahren der Station der letzte Waggon abgeluppelt und gebremst wird. Besondere Einrichtungen sind natürlich zum Kuppeln der Waggon und zum Lösen der Kuppelung getroffen.

(Abenteuer eines Auswanderers.) Bauernfängern in die Hände gefallen ist der in Graz ansässig gewesene Tischlermeister Wendelin Piczel, der nach Saint-Denis reisen wollte, um dort Möbel für die nächstjährige Weltausstellung herzustellen. Mit einer wohlgepackten Brieftasche — sie enthielt mehr als 1600 K. — versehen, ist er letzten Sonntag auf dem Wiener Südbahnhofe eingetroffen. Schon im Bahnhofe gesellten sich zwei aus der Gilde zu ihm. Sie taten sehr freundlich und luden Piczel ein, den Tag in ihrer Gesellschaft zu verbringen. Er schloß sich ihnen an, besuchte mehrere Gasthauslokale und zechte mit seinen Begleitern tüchtig. Ueber die weiteren Vorgänge der Nacht und des folgenden Tages fehlt Piczel jede Erinnerung. Er weiß nur anzugeben, daß er auf einem freien Felde nächst der Donau erwacht ist. Sein erster Griff galt der Brieftasche. Sie war weg und mit ihr die 1600 K. Auf dem Polizeikommissariate wurde er von hysterischen Krämpfen befallen. Piczel mußte durch die Rettungsgesellschaft in das Spital der Barmherzigen Brüder gebracht werden.

(Das Geschäftsergebnis von Lourdes.) Im Jahre 1902 besuchten 60 Erzbischöfe und Bischöfe Lourdes. Annähernd 400.000 Pilger (170 Pilgerzüge) kamen in 240 Sonderzügen. 40.000 Messen wurden gelesen, 411.000 Kommunionen fanden statt. 2.291.002 Gebetsanliegen, 51.640 Dankfugungen wurden unterbreitet. Der nationale Pilgerzug brachte 900 Kranke nach dem Wallfahrtsorte, 5120 andere kamen auf eigene Kosten. 20.712 Männer und 46.714 Frauen tauchten in der heilsamen Quelle unter. Ein ganzer „Haufen“ von Heilungen ist erfolgt (so sagt der amtliche Bericht), von denen viele sogar wunderbar

waren. 102.500 Flaschen mit Wasser wurden versandt, 464 Botivafeln aus Marmor wurden gestiftet, 195 Kerzen, 3 Kelche und eine Fülle von Edelsteinen dem Heiligtume geschenkt. Wann kommt der Heiland, so fragt die deutsch-evangelische Wochenschrift „Wartburg“, der über diesem glänzenden Geschäft die Geißel aus Stricken schwingt?

(Neue Zehn Kronennoten.) Die derzeit im Umlauf befindlichen Zehn Kronennoten, die seit zirka zwei Jahren zirkulieren, werden in nicht allzu ferner Zeit eingezogen werden. Bekanntlich beschäftigt sich die Oesterreichisch-ungarische Bank mit der Herstellung neuer Zehn Kronennoten und sollen von denselben schon im Laufe des nächsten Jahres 16 Millionen Stück ausgegeben werden. Mit der Fertigstellung und Ausgabe der neuen Zehn Kronennoten werden die jetzigen Zehn Kronennoten, die vom Publikum gewohnheitsmäßig nach der alten Währung „Fünfer“ genannt werden, allmählich aus dem Verkehr gezogen werden. Der Hauptgrund, weshalb die bisherigen Noten, die in Bezug auf die künstlerische Ausführung vollkommen befriedigten, nach verhältnismäßig so kurzer Zeit vom Schauplatz verschwinden, ist die auffällig häufige Nachahmung dieser Noten. Die Polizei mußte sich wiederholt mit Falsifikaten beschäftigen, wobei die Tatsache zutage trat, daß die Fälscher meist im Auslande und zwar in der Gegend von Ancona, arbeiteten. Für die Herstellung der neuen Zehn Kronennoten wurde nicht wie vorher eine Künstlerkonkurrenz ausgeschrieben, die Noten werden vielmehr von den Zeichnern der Oesterreichisch-ungarischen Bank entworfen, weil man erwartet, daß diese Zeichner als Fachleute eher imstande sein werden, das Notenbild so herzustellen, daß eine Fälschung möglichst erschwert wird — unmöglich gemacht kann sie nicht werden. Es werden alle Fortschritte der Technik angewendet, die ornamentale Zeichnung möglichst kompliziert hergestellt und ein neues, die Fälschung erschwerendes Papier verwendet werden.

(Im Eisenbahncoupe wahnsinnig geworden.) Aus Moskau wird berichtet: Die reiche Gutsbesitzerin Gräfin Marie Dimitriewska, welche mittels Expreszuges von ihren Gütern bei Njasan nach Moskau fuhr, wurde plötzlich zum Entsetzen der Mitreisenden vom Wahnsinn erfaßt. Sie begann ihre Kleider abzulegen und laut zu beten, indem sie sagte, sie sei die heilige Maria. Die Frau, bei der religiöser Wahnsinn ausgebrochen ist, wurde unter der Obhut eines Arztes nach Moskau gebracht.

(Mord und Selbstmord.) Aus Tetschen wird gemeldet: In dem nahen sächsischen Grenzorte Falkenau ereignete sich eine erschütternde Familientragödie. Als der Bahnarbeiter Ernst Richard Eichler kürzlich abends heimkehrte, sah er seinen sechsjährigen Sohn Hugo in einer Blutlache am Boden. Die Kehle des Knaben war durch-

geschnitten, ebenso die Handgelenke und die Wirbelsäule. Auch das acht Wochen alte Töchterchen Eichlers lag mit durchschnitener Kehle tot im Bette. Neben der Leiche lag ein blutbeflecktes Rasiermesser. Auf dem Tische lag von der Hand der Gattin Eichlers geschrieben, ein Brief folgenden Inhaltes: „Hugo und das Mädel haben mich geärgert. Nur der Kurt ist brav gewesen; der ist mein Liebling; der darf am Leben bleiben. Er ist im Keller. In fünf Minuten müssen beide den Hals durchschnitten haben. Meinen Liebling müßt ihr aus dem Keller herauslassen.“ Die Nachbarn eilten herbei und durchsuchten, nachdem sie den Brief der offenbar geistesgestörten Frau gelesen hatten, den Keller. In der Tat fanden sie den vierjährigen Kurt, am ganzen Leibe zitternd, jedoch unversehrt vor. Fast zur gleichen Zeit, als Eichler die grausige Tat entdeckte, wurde seine Gattin aus dem Teiche des Elektrizitätswerkes als Leiche herausgezogen. Sie war unmittelbar nach dem Morde an ihren beiden Kindern davongeeilt und hatte sich in den Teich gestürzt. Arbeiter sahen die Frau, kamen jedoch schon zu spät, um sie an ihrem Vorhaben zu hindern. Aus Verzweiflung über die Tat seiner Frau hat sich der Gatte erschossen.

(Weihnachts-Lotterie.) Die ersten Haupttreffer dieser Lotterie sind seit einigen Tagen im Schaufenster der Verkehrsbank, Stock-im-Eisenplatz 2 in Wien ausgestellt und finden ob ihrer Schönheit und ihres Wertes allgemeinen Beifall. Die kleineren Treffer bestehen durchwegs aus sehr geschmackvollen Gold- und Silbergegenständen.

(Die Bilanz eines Schauspielers.) Der Schauspieler Ludwig Barnay gibt in seinen Lebenserinnerungen eine Darstellung dessen, was er in seinem Berufe alles geleistet. Er sagt: „Ich bin in 98 verschiedenen Städten an 3868 Abenden, in 371 Stücken und in 455 verschiedenen Rollen aufgetreten. Geheiratet habe ich auf der Bühne 172mal. Gestorben bin ich auf der Bühne 1120mal, und zwar: erstochen 61, erschossen 51, geköpft 31, ertränkt 23, vergiftet 166, erschlagen 86, am Herzschlag 192, ermordet 109, hingerichtet 33, an Selbstmord 314, eines natürlichen Todes 55mal.“

Eigen-Berichte.

Ehrenhausen, 20. November. (Selbstmord.) In einem Gasthause hat sich vorgestern der Beamte der Ottomanischen Bank in Konstantinopel, Gustav Stransky, erschossen. Nach einem bei demselben unter den zurückgelassenen Schriften gefundenen Briefe dürfte ein unheilbares Leiden der Grund des Selbstmordes sein.

Kadlersburg, 20. November. (Evangelisches.) Am Sonntag, den 22. November, findet in Kadlersburg zur Feier des Totenfestes nachmittags um 4 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt.

Glücklicherweise hielt das Boot die Erschütterung aus und der Kaplan blieb ebenfalls ruhig, wahrscheinlich von dem plötzlichen Falle ein wenig betäubt.

Um seiner vollständig sicher zu sein, zog ich seinen Kopf unter das Brett im Vordertheile des Schiffes, auf welches ich mich setzte und von neuem das Ruder ergreifend, ruderte ich mit aller Anstrengung unserer Landungsstelle zu.

In Schweiß gebadet, erreichte ich glücklich die kleine Bucht, wo Wigern mit unseren beiden Dienern mich schon erwartete.

„Ich glaubte schon, Dir ist in der heillosen Nacht, wo alle Elemente der Hölle entfesselt scheinen, ein neues Unglück zugestoßen. Aber wo hast Du den Regimentskaplan?“

„Sucht nur am Boden, da werdet Ihr ihn schon finden“, erwiderte ich, „ich glaube, er ist fest eingeschlafen, wenigstens hörte ich ihn, so oft der Donner schwieg, recht behaglich schnarchen.“

Unsere Burschen, der eine ein kräftiger steirischer Jäger, der andere ein strammer Husar, holten den Wackeren heraus und trugen ihn ins Schloß hinauf, während ich dem Freunde die überstandenen Ereignisse erzählte.

In unserer Wohnung angekommen, ließen wir dem Kaplan, der aus seinem Schlafe nicht zu erwecken war, einen Kübel Wasser über den Kopf gießen, worauf er ein sehr ungnädiges Murren ausstieß, gaben ihm dann eine Tasse starken schwarzen Kaffee und hatten den Erfolg, ihn bald frisch und munter, als ob gar nichts geschehen wäre, vor uns zu sehen.

„Ich habe wunderbar geträumt, obwohl ich im Traume mit dem Kopf an einen harten Gegenstand gestoßen bin“, meinte er und griff sich dabei an die Stirne, auf welcher ein paar tüchtige Beulen, die er sich bei dem Falle ins Boot geschlagen hatte, sichtbar waren.

„Nun ist es aber höchste Zeit, geistlicher Herr“, sagte Wigern, „den Zweck zu erfüllen, um dessentwillen Sie hieher gekommen sind.“

„Ja, ja, Sie haben recht, ich bin bereit. Einer von Euch will heiraten und ich soll ihn trauen; nicht wahr, so ist es?“

„Ja“, antwortete Wigern. „Ich bin derjenige, der Sie hieher bitten ließ. Nachdem mir mein Freund gesagt hat, daß Sie vor allem wissen wollen, daß es sich um keine schlechte Sache handle, so bin ich bereit, Ihnen noch rasch die Verhältnisse, soweit dies möglich ist, mitzuteilen.“

„Bitte, setzen Sie sich, wir haben noch zehn Minuten Zeit und mehr benötige ich nicht, um Ihnen die volle Uebersetzung beizubringen, daß Sie ein gutes und verdienstliches Werk tun, wenn Sie dies eine Mal von den vorgeschriebenen Förmlichkeiten, dem dreimaligen Aufgebot, der Beichte usw. absehen.“

„Pardon, Herr Rittmeister“, sagte unser Kaplan, „damit ich Sie nachher nicht unterbrechen muß, will ich lieber gleich jetzt eine Frage an Sie richten.“

„Bitte, fragen Sie, hochwürdiger Herr“, erwiderte Wigern, sichtlich auf eine wichtige und entscheidende Frage gespannt, „ich werde nach meinem besten Wissen und Gewissen bei meinem Worte als

Offizier und Edelmann nichts als die Wahrheit antworten.“

„Sie nehmen die Sache doch zu ernst, Herr Rittmeister, ich glaube ja einem einfachen Worte von Ihnen, ich wollte Sie nur fragen, ob Sie nicht eine Flasche Rum besitzen, ich fühle entsetzlichen Durst, wie es nach den Strapazen einer solchen Seefahrt wohl natürlich ist, und gleichzeitig eine gewisse Abgeschlagenheit in den Gliedern, ein Zustand, gegen welchen nichts besser ist als ein guter Grog.“

Der Kontrast zwischen der Ankündigung der Frage und der daran geknüpften Erwartung, und zwischen der Frage selbst, war so komisch, daß wir beide hell auflachen mußten.

Wigern rief seinen Burschen und befahl ihm, eine Bouteille Masch mit Wasser zu bringen.

Der Regimentskaplan kostete den starken Likör erst unvermischt und nicht sehr zufrieden mit dem Kopfe, dann schob er mit großer Verachtung die kleinen Likörgläschen beiseite, stand auf und holte sich von dem Waschtische Ihres Bruders ein großes Glas, das eine halbe Maß hielt, goß dasselbe zu einem Drittel voll Wasser und füllte die übrigen zwei Dritteile des Glases mit Masch.

„So, Herr Rittmeister, beginnen Sie Ihre Beichte, ich bin bereit.“

Wigern sah mit nicht geringem Entsetzen den Vorbereitungen zu und beruhigte sich erst, als ich ihm zuflüsterte, er möge den Kaplan nur unbesorgt trinken lassen, er werde noch immer imstande sein, seine Funktionen zu verrichten.

Wildon, 17. November. (Ein nächtlicher Kampf.) Am 14. d., 12 Uhr nachts, hörte der Sohn Leonhard des beerdeten Jagdaufsehers Anton Uel in St. Georgen mehrere Schüsse aus der Richtung des Stiefingbaches im Revier des Professors König. Vater und Sohn begaben sich zur Stiefing und bemerkten dort drei Männer, die sofort entflohen. Infolge der Finsternis verirrte sich einer derselben, Franz Niedl aus Pefendorf, lief dem Leonhard Uel in die Hände und versetzte dem Uel, der ihn erfassen wollte, mit seinem Gewehr einen gewaltigen Hieb auf den Kopf. Vater Uel eilte seinem Sohne zu Hilfe und es entspann sich ein Handgemenge, bei welchem Niedl, der sich wie wahnsinnig geberdete, die Kleider vom Leibe gerissen wurden. Endlich gelang es, ihn festzunehmen und über Nacht in den Gemeindegasthof St. Georgen zu bringen. Die Jäger hatten mehrere Verletzungen erhalten. Sonntag vormittags wurde Niedl durch den Gendarmeriepostenführer nach Wildon eskortiert. Er gestand, die Absicht gehabt zu haben, ein Wild zu erlegen, leugnete aber mit aller Entschiedenheit, seine Genossen zu kennen. Als verdächtig wurden die Knechte Franz Haas und Georg Schöffler in Pefendorf verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Mahrenberg, 19. November. (Schulfreundliches.) Herr Gutsverwalter Rieslinger hat der hiesigen Schule die wertvolle Anschauungstafel „Pflanzung des Obstbaumes“ von Hofrat Koschek und der ehemalige Katechet Dr. Sommer in Gili die von ihm zusammengestellte, bei Fritz Rasch erschienene Broschüre „Kindesherz — Himmelwärts“ in 50 Exemplaren zum Geschenke gemacht. Beiden Schulreunden sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Marburger Nachrichten.

Wegen den Gemeinderatswahlen erscheint die nächste Nummer der „Marburger Zeitung“ bereits Montag abends. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt also nicht am Dienstag, sondern schon am Montag.

(Trauung.) Am 22. d. findet in Wien die Trauung des Herrn Lorenz Wernisch mit Fräulein Nesi Kascha statt.

(Todesfall.) Gestern früh ist hier die Gasthausbesitzerin Frau Marie Geiger geb. Goritschan im 73. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis fand heute nachmittags statt.

(Burschenschaft „Germania“ in Graz.) Die Chargenwahl für das Wintersemester 1903/04 ist folgende: Ing. Franz Hannack, Sprecher; phil. Karl Pirker, Fehwart; Ing. Hermann Höhn, Schriftwart; iur. Ernst Wollersitz, Säckelwart.

„Was ich Ihnen zu erzählen habe, hochwürdiger Herr“, begann Wigern, „ist eigentlich nicht viel.“

„Wir wohnen seit geraumer Zeit hier im Schlosse des Grafen Felici; ein zufälliges Ereignis, über das ich nichts mitteilen darf, machte mich mit der Tochter des Grafen bekannt und es dauerte nicht lange, so verband mich und Komtesse Marietta innigste Liebe.“

„Wir hatten Gelegenheit uns fast täglich zu sehen und es ist nicht unmöglich, daß das intime Verhältnis, in welches wir zueinander traten, Folgen habe.“

„Wir beide wollen uns fürs Leben angehören, aber unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen ist an eine Einwilligung des Grafen nicht zu denken.“

„Morgen aber marschirt mein Regiment weg, ich selbst gehe dem Tode entgegen, ich will also meine Braut noch früher zu meiner legitimen Frau machen.“

„Komme ich glücklich zurück, so hoffen wir die Verzeihung des Vaters zu erlangen, falls ich, so ist Komtesse Marietta wenigstens gegen die Vorwürfe der Welt gesichert und in meiner Familie wird sie eine neue Heimat finden.“

„Merkwürdig, daß mein Bruder weder mir noch den Eltern davon etwas schrieb“, warf die Baronin ein.

Das ist leicht zu erklären, denn die betreffenden Briefe und Mitteilungen befinden sich noch in meinem Besitze, den Grund, weshalb ich selbe nicht mit dem anderen Nachlasse meines Freundes Ihnen

(Dankagung.) Für den Kaiser Franz Josef-Knabenhort sind folgende Spenden eingelaufen: Von Baron Emil Gödel-Lannoy 10 K., Karl Primmer 3 K., Dr. Gottscheber 4 K., Johann Girstmayer 20 K. und Simon Novak 2 K. Die Zeitung der Anstalt spricht dafür den hochgeschätzten Wohltätern den verbindlichsten Dank aus.

(Die Wahlen im 3. Wahlkörper.) Wie es schon aus dem erfreulichen Ergebnisse, das wir in unserer Sonderausgabe veröffentlichten konnten, sich ergibt, gingen die Gemeinderatswahlen unter einer außerordentlich starken Beteiligung vor sich. Lange vor der Eröffnung des Wahllokales in der Umgebung des Wahllokales in der Sparkasse, die Anlagen des Domplatzes und die Gasthausräume des Casinos, in welchen sich die Mitglieder des allgemeinen Ausschusses zur Durchführung der Agitationsarbeit eingefunden hatten, ein bewegtes, lebhaftes Bild. Punkt acht Uhr wurde mit der Wahl begonnen. Als Regierungsvertreter in der Wahlkommission war der Bezirkshauptmann und Statthaltereirat, Herr Graf Attems erschienen. In ununterbrochenem gleichmäßigen Zuge erschienen die Wähler an der Urne. Als genau um 12 Uhr der Wahlraum geschlossen werden konnte, hatten 804 Wähler ihre Stimmen abgegeben. Um diese Zeit schien es, daß die Bewerber des allgemeinen deutschen Wahlausschusses einen kleinen Vorsprung hätten, doch lag bei dem Umstande, als ein Großteil der Südbahnwerkstättenarbeiter und der Bahnbediensteten noch fehlte, große Gefahr im Verzuge. Umso rühriger arbeitete der Ausschuss. Nach der Mittagspause wurde um 2 Uhr die Wahl fortgesetzt. Wieder zog ein ununterbrochener gleichmäßiger Strom bei der Wahlkommission vorüber. Die Stimmenabgabe wickelte sich bis auf kleine Einzelheiten glatt ab, so daß bei Schluß des Wahllokales um 5 Uhr 1453 gültige Wahlzettel in der Urne niedergelegt waren. Da die Zahl der Wahlberechtigten 1966 betrug, bedeutet dies eine Teilnahme von 73,9 Prozent. Es war auf beiden Seiten musterhafte Parteidisziplin gehalten worden; 692 Stimmgelder der deutschbürgerlichen und 659 der sozialdemokratischen Partei waren vollkommen gleich, nur bei 102, auf beide Parteien sich verteilende waren oft nur sehr geringe Änderungen vorgenommen worden. Unter diesen befanden sich des Spaffes wegen auch einige mit slovenischen Wörtern; die Zahl dieser Zettel war jedoch eine einstellige. Gegen 9 Uhr war die Stimmenzählung beendet und konnte der Vorsitz der Wahlkommission das von uns bereits mitgeteilte Ergebnis verkünden. Dies wurde überall in bürgerlichen Kreisen, wohin die Nachricht drang, jubelnd und mit berechtigtem Stolz aufgenommen und mächtig erscholl vielfach das alte Truglied der „Wacht am Rhein!“ Es war ja auch ein schöner Sieg nach hartem, heißen Kampfe, der von der Gegenseite wie bekannt mit den unsaubersten Mitteln geführt wurde. Aber musterhaft hielten alle An-

und Ihren Eltern gedenkt habe, werden Sie bald erfahren.“

„Haben Sie, hochwürdiger Herr, noch irgend einen Einwand, ein Bedenken gegen die Trauung, so bitte ich, sich zu äußern.“

„Nicht im geringsten“, lautete die Antwort. „Sie haben sich nicht umsonst an mich gewendet, ich werde Sie trauen und vom kirchlichen Standpunkte aus wird die Ehe unfehlbar gültig sein.“

Mit diesen Worten leerte er den Rest seines Glases, stand auf und sagte:

„Meine Herren, ich bin bereit. Soll die Trauung hier stattfinden, dann muß ich noch einige Vorbereitungen treffen.“

„Nein“, erwiderte Wigern, „wir haben die Schloßkapelle zur Verfügung und ich bitte Sie, mir dahin zu folgen.“

„Es ist gerade die Stunde, welche ich meiner Braut angegeben habe.“

„Sie wird von der anderen Seite des Schlosses kommen.“

„Umso besser; also kommen Sie, meine Herren“, und hoch erhobenen Hauptes schritt der Geistliche mit uns beiden durch die Zimmerreihe bis zur Kapelle, welche, wie bereits erwähnt wurde, unseren Flügel von jenem Teile des Schlosses trennte, den der Graf und seine Familie bewohnte.

Die Kapelle war ziemlich dunkel. Auf dem Altare brannten allerdings vier Wachskerzen, welche jedoch den überaus hohen Raum nur dürftig erhellen.“

Bei unserem Eintritt erhob sich aus der ersten Bankreihe eine in weiße Spitzen gehüllte hohe

hänger des deutschfreiheitlichen Gedankens zusammen und einmütig vereinigten sich alle Berufsstände und Gesellschaftskreise zur Abwehr des gemeinsamen Feindes. Warmer, treuer Dank gebührt ihnen dafür von allen Gesinnungsgenossen. Haben sie doch wieder aufs neue bewiesen, wie stark und mächtig wir sind und sein können in der Stunde der Gefahr. Dieser Erfolg muß uns anspornen, auch in den anderen beiden Wahlkörpern alles daranzusetzen, um die aufgestellten Kandidaten mit einer so achtunggebietenden Stimmenzahl durchzubringen, daß alle offenen und versteckten Feinde unseres Deutschtums es gar nicht wagen, einen ernsthaften Vorstoß zu unternehmen. Der 2. und 1. Wahlkörper darf sich vom 3. Wahlkörper in Opferwilligkeit nicht beschämen lassen. Ein starker Vermutstropfen allerdings fiel in den Freudenbecher. Einem der deutschen Bewerber fehlten vier Stimmen, um gewählt zu erscheinen, so daß tatsächlich ein Noter in unsere altehrwürdige Ratsstube einzuziehen wird. Und bei dieser traurigen Erkenntnis muß gerechter deutscher Zorn und Bitterkeit aufs neue uns erfassen, wenn man jener verderblichen Quertreiberzwei gedenkt, die wir in einer der letzten Nummern unseres Blattes aufgedeckt haben. Wieder waren es Stammesgenossen, deren hinterhältiges Tun uns den vollen Sieg verscherzte. Auf 24 Stimmen brachte es der auch sonst allgemein geachtete und an der Sache vollkommen unschuldige meistgewählte Kandidat dieser Partei, der selbst kein Opfer scheute, um die Zersplitterung zu verhindern. Wäre nur ein Teil davon für die Kandidaten des allgemeinen deutschen Wahlausschusses abgegeben worden, wir hätten ganz gesiegt. Bemerkenswert ist ferner auch das Fehlen der k. u. k. Offiziere des Ruhestandes, welche mit wenigen rühmlichen Ausnahmen sich an der Wahl nicht beteiligten und so indirekt ihre grimmigsten Feinde, die Gegner aller Ordnung, die Partei des Umsturzes, unterstützten. Gerade in sie hatte der Wahlausschuss Vertrauen gesetzt, das jedoch leider nicht erfüllt wurde. Alles in allem aber ist das Ergebnis der vorgestrigen Wahl ein hochehrfreuliches, auf das die ganze Bürgerschaft mit Befriedigung zurückblicken kann. Marburg hat abermals in schwerem Kampfe seinen alten Ruhm, eine uneinnehmbare Burg deutscher Kultur und freiheitlicher Gesinnung zu sein, treu und glänzend bewahrt. Allen Streitern dafür sei herzlich Dank gesagt.

(Das erste Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines), das, wie bereits mitgeteilt wurde, am Montag, den 23. d. im großen Kasinoaal stattfindet, übt erfreulicherweise auf alle Freunde der Tonkunst, eine ganz besondere Anziehungskraft aus, sind es ja vor allem Werke unserer größten Tonheroen, welche unerreicht an Schönheit dastehen. Vor allem nennen wir L. v. Beethovens 3. Sinfonie, die herrliche „Troika“, welche von diesem Vereine zum erstenmale zur

Wigern eilte auf sie zu, drückte einen Kuß auf ihre Hand und flüsterte ein paar Worte.

Der Kaplan hatte inzwischen mit großer Sicherheit in einem Schranke hinter dem Altare jene Bestandteile der geistlichen Kleidung gefunden, deren er zu der Zeremonie bedurfte, betrat dann die Stufen vor dem Altare und ich bot der zitternden Braut meinen Arm, um sie zu dem Altare zu geleiten.

Während der Zeremonie, die kaum fünf Minuten dauerte — denn die Rede unseres Regimentsgeistlichen war kurz, aber würdig — hatte ich erst Gelegenheit, die Braut des Freundes zu betrachten.

Ich habe selten ein schöneres Mädchen gesehen und diese Wahl machte dem Geschmacke des Freundes alle Ehre.

Sie erlassen mir wohl eine genauere Beschreibung der jungen Dame, ich möchte nur sagen, ihre Schönheit glich der Ihrigen, Baronin, wenn auch Teint und Haar noch etwas dunkler waren.“

„Ich danke, lieber Freund, es wäre besser, Sie hielten sich nicht mit Komplimenten und Untersuchungen über Frauenschönheit auf, sondern beneden Ihre spannende Erzählung“, erwiderte die Baronin auf das unabsichtliche Kompliment des Offiziers.

Dieser errödete und fuhr fort: „Ich bin in einigen Minuten zu Ende. Baron Wigern und Komtesse Marietta di Felici waren vermählt.“

(Fortsetzung folgt.)

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 22. November 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Georg Germ.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Fische, Schlangen, Kröten, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Stimmen aus dem Publikum.

Seiden-Mode! Im Momente, wo alles sich für die Herrlichkeiten der kommenden Winterfaison interessiert, wird es unserer Damenwelt besonders angenehm sein, zu vernehmen, daß das weltbekannte Seidenwarenhaus Schweizer & Co. in Luzern (Schweiz) nebst ihrer unerreichten Auswahl in den neuesten Seidenstoffen in schwarz, weiß und farbig für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Straßenkleider und Blusen, eine Neuheit in Seidenstoffen mit Schweizerstickerei ankündigt. Diese Neuheit ist unsommer zu begrüßen, da die Seidenstickerei gegenwärtig den „Clou“ der Mode bildet. Durch Auftragen der Schweizerstickerei auf „Japanische Foularde“ wird ein reizender Effekt erzielt, sowohl für Theater-, Ball-, Gesellschafts- und Straßenkleider als auch für Blusen. Diese gestickten Seidenstoffe sind in hellen und dunklen Farben für jüngere und ältere Damen vorrätig und infolge ihrer Solidität und des bescheidenen Preises wegen von Kr. 4.20 per Meter zoll- und portofrei sehr zu empfehlen. Die nämliche Schweizerstickerei wird ebenfalls auf „Shantung Pongée“ ausgeführt. Diese Stoffe zeichnen sich durch Haltbarkeit ganz besonders aus und sind dieselben mit der Stickerei versehen zum niedrigen Preise von Kr. 4.— per Meter sehr vorteilhaft. Samt spielt in dieser Saison ebenfalls eine sehr große Rolle. Nebst den bisherigen, einfarbigen Samten weist die Kollektion die verschiedensten Phantasiafarben auf, bedruckt, gepreßt, gestreift, mit Kugeln, Blumen, Pannes etc. schon von Kr. 2.85 an per Meter. Bekanntlich sendet die Firma Schweizer & Co. auf schriftliches Verlangen Muster franko und die gewählten Seidenstoffe nach Oesterreich-Ungarn zoll- und portofrei ins Haus ohne irgend welche Spesen. Wohl die beste Gelegenheit, mit wenig Geld und Mühe ein passendes, stets willkommenes Festgeschenk zu beschaffen.

(„Häuslicher Ratgeber.“) Alle diejenigen Damen, welchen daran gelegen ist, zur Anfertigung ihrer Garderobe stets hübsche und praktische Modelle mit beigegebenen Schnitten zur Hand zu haben, sollten es nicht versäumen, eine Probenummer des beliebten Frauenblattes „Häuslicher Ratgeber“ einzusehen, die jedermann auf Wunsch gratis und franko zugesandt wird und die auch weitere Gelegenheit bietet, sich von der Vielseitigkeit und dem praktischen Werte genannten Blattes selbst zu überzeugen. (Verlag Robert Schneweiß, Berlin W., Eisenacherstraße 5.)

ALBOFERIN

Nähr- und Kräftigungsmittel.

Blutbildend. Nervenstärkend. Appetitanregend.

Klinisch erprobt; bei Blutarmut, Rekonvaleszenten, schwächlichen Kindern von hervorragenden Aerzten empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, als Pulver 100 Gr. K. 5, Tabletten 100 St. K. 1.50 und Chocolate-Tabletten 100 St. K. 1.80. 3914
Letztere speziell für Kinder. — Man frage seinen Arzt.

Labend, erfrischend

auf der Reise, im Theater etc. wirkt wie kein anderes Mittel

Tell-Chocolade

Dieselbe ist kräftig im Cacaogeschmack und dennoch zart und angenehm mündend.

Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich.

Sartwig & Vogel, Bodenbach.

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Packpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Wagners Nachf. u. Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirt.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Gegründet 1832. — Überall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105

Kauft Schweizer Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentouletten und für Blusen, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Im Reiche der Schönheit Königin ist nur die Dame, die

Utasis Tej-Creme

(Milchcreme) benützt.

Anerkannt bestes Gesichts- u. Hand-Konservierungsmittel. Prämiert mit der grossen gold. Medaille in Wien 1902.

Ein Tiegel Tej-Creme K 2.—

„ Probetiegel „ 1.—

„ Stück Tej-Creme-Seife „ 80

„ „ „ -Puder „ 1.—

„ Provinzversandt prompt per Nachnahme durch das Hauptdepot für Oesterreich:

Emil Schmidt, Wien I., Museumstrasse 8. Glänzende Atteste liegen vor. — Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

Neugeprägte

Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell

wie das Licht der Ideal-Glühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die

Ideal-Glühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.



heilbar?

Ja, wenn Geschmulk, gleichviel, ob innerlich oder äußerlich, noch nicht von selbst aufgebrochen. Langjähriger Erfolg. Zahlreiche Dankschreiben, auch über Heilung von Magen- und Leberleiden. Letztere beiden sowie angeblich harmlose Wucherungen sind oft krebhartig. A. Stroop, Neuenkirchen in Westfalen Nr. 259. Preis Wiedenbrück.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP'S

k. k. Hof-Zahnarzt,

Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Creme in Tuben, die gesündeste Creme, weil sie verständigvoll erzeugt wird, säurefrei ist, keine Lauge enthält, daher nicht schäumt, von wunderbarem Geschmacke und dabei billig ist. 964

Anatherin-Mundwasser schützt die Zähne vor dem Hohlwerden, weil es keimtödtend wirkt, bekämpft alle Leiden und Schmerzen von Mund und Zähnen und ist ein ausgezeichnetes Gurgelwasser à fl. 1.40, 1.—, —50. Zahnpulver 63 kr., Anatherin-Zahnpasta in Glas 70 kr., in Paket 35 kr., Zahnplombe fl. 1.—, Kräuterseife 30 kr. Nur echt in obigen Flaschen mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

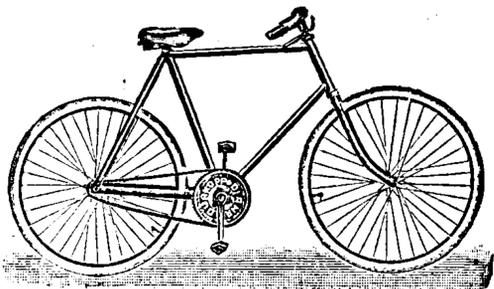
Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Garantirt reines Weindestillat COGNAC MEDICINAL UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE 1/2 Fl. K. 5.— 1/2 Fl. K. 2.60.— überall zu haben. DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER WIEN, WOLLZEILE 4.

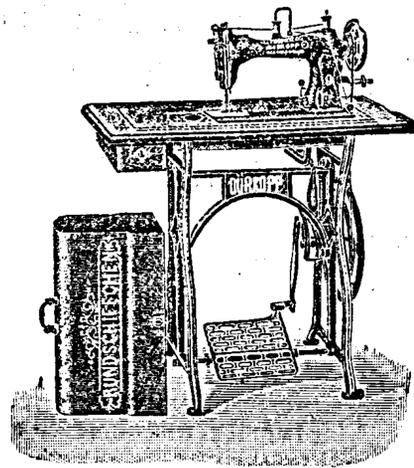
MILKA SUCHARD

NUR ALPENMILCH CACAO UND ZUCKER HERRLICH ZUM ROHESSEN.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadieu, Mechaniker,
 Marburg, Viktringhofgasse 22.
 Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten
Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für
 Fahrräder und Nähmaschinen.
 Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.
 Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Wer
Dämpfige Pferde
 besitzt, wende sich an
Hermann Ende, Bodenbach
 (Böhmen.)
 Behandlung ohne Berufsentscheidung.
 Kein Medizinversandt.
 Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

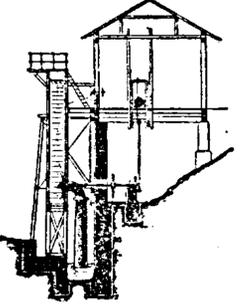
Die Erhaltung eines gesunden
MAGENS
 beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203,
 Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.
 Gegen Voraussendung von K 2-56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franke aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns
 Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.



G. Tönnies, Laibach
 Maschinenfabrik
 Liefert als Spezialität:
Sägewerks- und Holz-
bearbeitungsmaschinen,
Turbinen,
Sauggas-Motore,
 billigste Betriebskraft, 1-3 Heller pro
 Pferdekraft und Stunde. 2433



Fabriks-Niederlage
 der besten Qualität 389
 echt naturgebleichter schlesischer Leinen
 in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert
 guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll
Jos. Krenn, Burgplatz.

Bringe hiermit jedermann zur Kenntnis, daß niemand in meinem Namen **Bauten** oder ins Baufach einschlägigen, wie immer Namen habenden Arbeiten übernehmen oder ausführen darf und entschlage mich jedweder Verantwortlichkeit.
Johann Lednig,
 Maurermeister.

Hustenleidender
 nehme die längst bewährten
 Hustenstillenden, wohlschmeckenden
Kaiser's
Brust-Karamellen-
 Bonbons.
 2740 not beglaub.
 Zeugnisse
 beweisen, wie
 bewährt und von sicherem Erfolg
 solche bei **Husten, Katarrh**
Heiserkeit und Verschlei-
mung sind. Dafür Angebotenes
 weise zurück. Man hüte sich vor
 Täuschung. Nur echt m. Schutz-
 marke „drei Tannen.“ Paket 20
 und 40 h. Niederlage bei **R.**
Radner's Nachf. J. Stepecz
 und **J. Vincetitsch, Marburg. A.**
 Pinter in Wind-Feistritz. 3634

Schützt Eure Füsse
 Fuß beim
 Tragen
 altgewohnt
 Brand-
 sohlet.
 Fuß beim
 Tragen
 der Asber-
 johlen.
 v. Hühneraugen, Beulen, Risse, Krätze.
 Alle diese Uebelstände, besond. d. d. d. d.
 Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden
 durch Tragen v. Dr. Höpfer's Patent-
 Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h. K 1.20
 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u.
 Anerkennungs schreiben v. Militärbehör-
 den u. höchsten Kreisen gratis. Reich
 fort. Lager in sämtlichen Asbestwaren.
 Zante - Wien 1. Dampfkammerbestel 19.



Zu verkaufen
 neue und überfahrene
 Wagen bei **Franz Ferk,**
 Lugasse 2. 3892

Bauholzverkauf,
 darunter auch einige Lerchen-
 bäume, einige hundert Meter am
 Stock, ebenso auch Brennholz.
 Zu erfragen in W. d. Bl. 3886

Großer matter
Salonspiegel
 und ein Küchenmörser sehr billig
 zu verkaufen. — Adresse in der
 Wern. d. Bl. 3940

Wolkenbrot
 täglich in der Luxus-, Zwieback-
 und Schwarzbäckerei des
Wilhelm Wittlaczil,
 Burgplatz 8. 642

Billige böhmische Bettfedern!
 5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,
 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche
 geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweisse, daun-
 enweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halb-
 daunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schnee-
 weiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—.
 Daunen (Staum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80,
 schneeweisse à K 6.—, K 6.60
 per halbes Kilo. Versandt franco
 per Nachnahme. Umtausch und
 Rücknahme gegen Portovergüt-
 ung gestattet.
 Bei Bestellungen bitte um genaue
 Adresse 2508



Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Liebhaber einer guten Tasse Thee, verlangt überall
 den feinsten und besten Thee der Welt

INDRA TEA
 Melange aus den feinsten Thees Chinas, Indiens und Ceylons.
 Echt nur in Original-Packeten. Depots durch Placate ersichtlich.
 Hauptdepot bet: Johann Kramberger, Radkersburg.

Sparsame Hausfrau
 lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur
 bei der bekannten christlichen Firma 3361

L. Neumann, Weberei,
 Neustadt a. Mettau, Böhmen,
 Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und
 Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem
 Material, tadellos gewebt, echtfärbig und konkurrenzlos billig sind.
 — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. —
 Muster auf Verlangen franko.

Behörd. aut. Zivilgeometer
Karl Hantich
 staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg
 empfiehlt sich zu 2046
 verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach
 einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grund-
 teilungen, Grenzaussteckungen, Nivellierungen,
 Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen
 und Revisionen etc. zu mässigen Preisen.

Erste Wiener artistische Anstalt
 für 1396
 Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,
 Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp
 Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
 Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz-
 und Blechbildern sowie Mauerchriften für Iolo
 und auswärts.
Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.

Schmiede-Verpachtung.

In Ober-Boberich bei Marburg ist eine Schmiede mit 2 Feuern, Kohlenbehälter, schönem Raum zur Unterbringung von Wagen und zur Beschlagung von Pferden, mit schöner Wohnung und Garten vom 1. Dezember an zu verpachten. Anfrage bei **Franz Wetschornig** in Boberich Nr. 24.

Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28kölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere:
Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang, die neue Klafter (4 Meter) um fl. 15.—
1 Meter Buchenholz, geschnitten oder gehackt fl. 1.20
1 Meter weiches Föhndholz fl. 1.—
Prima **Buchberger Glanzkohle, vorzüglicher Tischwein** per Liter 28 kr. daselbst zu haben. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32**, bringt ein gesetzlich geschütztes **Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung**

in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

Pferdedünger

ist zu haben bei **Baumeister Derwuschet, 3609**

Kaffee

nach neuestem **Heissluftrostverfahren** geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb **Karl Kneissl, Saaz, Import- und Versandthaus.**

Großer Gisteller

zu vergeben. **Josefgasse 3, Rath. Ma cher, 3626**

Neues Haus

gut gebaut, sehr zinsersparlich, mit großen Keller, großem Gemüsegarten, billig zu verkaufen. **Brundorf, Schosterischg. 150.**

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-

Pflanzen

in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei **A. Kleinschuster, Marburg, Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.**

Frische 200

Bruch-Eier

7 Stück 20 fr., bei

A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Zu vermieten

In **Derwuschet's Villa** in **Melting** eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. — Im Hause **Meltingerstrasse 69** sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzufragen bei **Baumeister Derwuschet, 2659**

Blumen

eigener Produktion, Natur- und präparierte Blumen in modernster Ausführung, billiger als überall.

Kleinschuster's Blumensalon, Marburg, Postgasse 8.

Jetzt kommt die Zeit des Teetrinkens!!

Wer

guten Tee

und

echten Rum

haben will, versuche bei

M. Wolfram

Marburg

33 Herrengasse 33.



Ein gewaltiger Fortschritt ist die Waschmaschine



Für Küche und Waschhaus.

Litle Wondre

vorzüglicher

Luftdruck-Apparat

(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlensäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei

Friedr. Wiedemann.

Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Kraus) lagernd.

Panorama International.

Marburg, **Burgplatz 2, Wögererhaus.**

Permanente Ausstellung plastischer und kolorierter Stereoskopen.

Jede Woche **neue Serie.**

Vom 16. November bis auf weiteres:

BELGIEN.

Eintritt 40 h, Kinder 20 h, Familienkarten für 3 Personen à 30 h. Für Schulen und Vereine Ermäßigung. Geöffnet von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek, Reiserstraße 26. 2283

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, **Volksgartenstrasse 27**

(Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Treppsen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöcken, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premsstätter Falzziegelfabrik des **A. Haas & Komp. 339**

Taschentücher

in **Battist, Halbleinen** und **Reinleinen**, glatt und à jour-Saum, moderne Borduren sind in reichster Auswahl eingelangt. 3712

GUST. PIRCHAN, Marburg.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäschegegeschäften.



Fabrik-Niederlage an **gros: Wien, I., Kohlmarkt 8**. Illustrierte Kataloge gratis. 3968

Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft **Herrengasse 26 MARBURG** Filiale: **Draugasse 2**

Reparaturen solid und billigst. Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.

Stets Neuheiten in **Verlobungs- u. Eheringen, Armhänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe, Tabatières, Zigarrenspitze, Medailons, Stöcken, Kravattennadeln, Brod- u. Obstkörben, Essbestecken in Silber und Alpaca, Ketten u. Monogramm-Schablons.**

Billigste Preise.

Drahtseile

für 3177

Ueberfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale, Kärnten.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

f. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

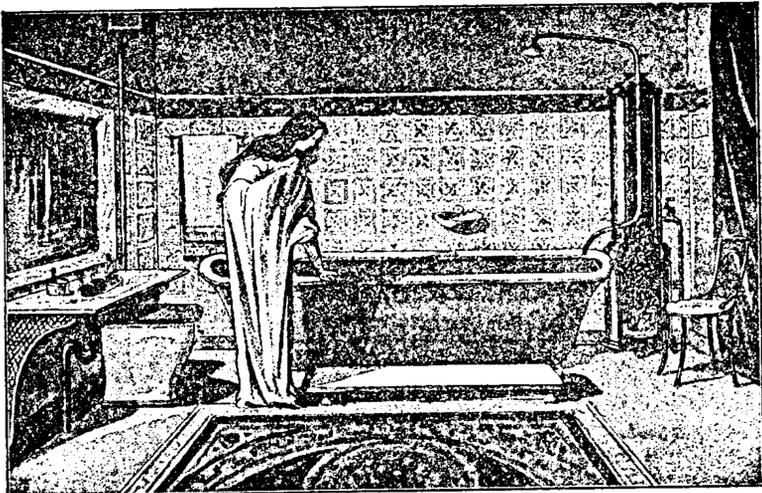
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs**. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Bädelleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

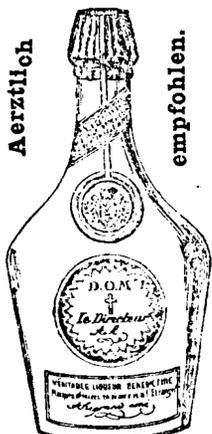
Schönes, grosses Geschäftslokal

samt **Einrichtung** für eine **Glashandlung** sowie für jedes andere Geschäft geeignet, mit 1. Dezember zu vermieten. Dorselbst auch zwei Magazine. Körntnerstrasse 10. 3953

Edikt.

Im Konkurse **August Krentschick** gelangen zufolge Beschlusses des k. k. Bezirksgerichtes Marburg vom 20. November 1903, G. Z. H. 1075/3-1 am **25. November 1903**, vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 3 Uhr an zur öffentlichen Versteigerung: Verschiedene Gläser als: Flaschen, Becher, Krügel, Schüsseln, Teller, Vasen, Ampeln, Vasoire, Spiegel, Lampen, Schalen, Bilder, Stuken, Stamperln, Laternen, diverses Steingutgeschirr, Gummischläuche, 1 Wandrechen, 1 Wage und Waage, Musterkarten, Schleifstein, Firmatafeln, Fächer, 1 Kiste, Glasstöpseln, 1 Stehleiter, Bretter und Leisten. 3961

BÉNÉDICTINE



Der beste aller Liqueure.

Man achte immer darauf, daß sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des Generaldirektors befinde.

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

Vor Hausieren u. Imitationen wird gewarnt.

In Marburg bei **W. Drechsler**, Ferd. Scherbaum's Nachfolger, Herrngasse 5, Filiale Tegelhoffstrasse 17, zu haben.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Geld-Darlehen

Personalkredite gegen Schuldschein zu 5, 6%, Hypothekar-Anleihen zu 4% bekommen Personen jed. Stand.,

kleine Ratenrückzahlung

prompt und diskret durch 3927

Ferdinand v. Gallab,

älteste konzess. Firma, Budapest IX, Martongasse 35 c. Retourmarke erb.

G. J. Steingaeffer & Co.,

Miltenberg am Main kaufen 3933

Fichtensamen.

Türken Pros. 400 Lose

Sechs Ziehungen jährlich

Nächste schon

1. Dezember 1903

Haupttreffer:

Frcs. 600,000, 300.000

etc.

Kleinster Treffer Fcs. 240 in Gold

ohne jeden Abzug.

Jedes Los wird gezogen.

Ein Los Kassapreis **K 145.57** od.

in **33 Monatsraten à K 5.25.**

Sofortiges Spielrecht nach Bezahlung der erste Rate. 3910

Ziehungslisten „**Neuer Wiener**

Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring 26.

Drainageröhren

eigenes Fabrikat, beste Qualität, zur Entwässerung von Wiesen, Aedern und Weingärten, stets am Lager, ebenso Rekonstruier-Ziegel zur Herstellung von feuer sichereren, leichten und schalldichten Flachgewölben, nebst Dachziegel aus geschlemmtem Lehm nur zu haben bei **S. Schmid & Ch. Speidel**, Ziegelfabrik, Mellingerstrasse, Marburg. 3546

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.**, Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verzehrt. Vorschr. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2,50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker **Jos. v. Lörsch**, Budapest, 80, Königsgasse 12. 3769

Lüchtiger 3944 Commis

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird akzeptiert bei **Jos. Krenn**, Burgplatz.

Haus

in der Duchatschgasse 5 mit Schaden zu verkaufen. 3773

Lohnende 1761

Nebenbeschäftigung

ohne bes. Mühe u. Zeitverlust finden Vertrauen genießende Personen allerorts u. jeden Standes durch Uebernahme einer Agentur erstklassiger Feuer-, Glas-, Transport-, Einbruchsdiebstahl- u. Lebens-Versicherungen leistenden österreichischen Gesellschaft, Gesf. Anträge unter „1798“, Graz, postlagernd.

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wache man sich täglich mit 1101

Bergmann's Illenmilch-Seife

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

v. Bergmann & Co.

Dresden-Teitschen a. G.

Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram**, Drogerie, **K. Wolf**, Drogerie, **J. Martinz**, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse.

Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geiß, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. - Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz**, **M. Wolfram** und **Gust. Pirchan**.

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Es regnet!

geradezu Anerkennungen infolge der unersehblichen Eigenschaften der

Lanolin-Glycerin-Creme

einer unübertroffenen Komposition zur **Hauptpflege**. Schützt die Haut gegen Rötung, Aufspringen, Sprödigkeit bei kalter Jahreszeit und bei Frost. Bei der **empfindlichen Haut** der Kinder, bei Wundsein derselben, bei Rissen der Haut durch Kälte hervorgerufen, geradezu unersehblich.

Preis einer Tube 40 h.

Adler-Drogerie

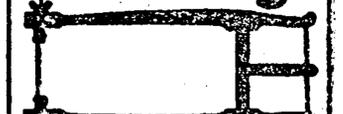
Mag. pharm. **K. Wolf**

Marburg, Herrngasse 17.

Möbl. Zimmer

separiert, samt Kost für 1 oder 2 bessere Herren bis 1. Dezember zu vermieten. Nagysstrasse 12, 1. Stock links. 3907

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24.

Wien. Preisbuch gratis Wien.



Garantiert das Beste

Die Marke „VORWERK“ führt jedes bessere Geschäft.

? Warum ?

leiden unzählige Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrühe**? Verlangt **Gratisgebrauchsanweisung** mit **Dankschreiben** vieler **Gehelkten** von **Dr. Reimanns**, **Valkenberg** Nr. 356, Holland. Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666

Schutzmarke: **Anfer**

LINIMENT. CAPS. COMP.

aus **Nichters** Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste Schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unterer Schutzmarke „Anfer“ aus **Nichters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Nichters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“

in Prag, 1. Gießbetsstrasse 5.

Aufführung gelangt. Ein ganz besonders eigenartiges Werk ist J. Svendsen's „Norwegischer Künstlerkarneval“, das an diesem Abende in unserer Stadt auch seine erste Aufführung erlebt. Eingeleitet wird dieses interessante Konzert mit R. M. Webers prächtigen Ouvertüre zur Oper „Oberon“.

(Abg. Dr. Wolffhardt und die Gemeinderatswahlen.) Unser Abgeordneter Dr. Wolffhardt hat anlässlich des glänzenden Wahlsieges im 3. Wahlkörper folgendes Telegramm an das Bürgermeisteramt gerichtet: Hocherfreut über den Wahlerfolg sende ich Euch treudeutschen Gruß und wünsche den Deutschen Marburgs Glück. Doktor Wolffhardt.

(Das Ergebnis der Wahlen im 3. Wahlkörper.) Außer den bereits gemeldeten gewählten Herren entfielen bei der Wahl in den 3. Wahlkörper Stimmen auf Schmidl Felix 718, Moenik 701, Gsellmann 681, Vogel 691, Lendler 683, Roschanz 704, Gottlich 680, Kuppzig 711 und Loncar 705. Diese Herren erscheinen somit als nicht gewählt.

(Volksstümliche Vorträge.) Morgen, Sonntag, den 22. d. M. eröffnet Herr Gymnasial-Professor Julius Miklau die Reihe der volkstümlichen Vorträge mit einem Charakterbild Franz Kafoczy's. In einer Zeit, wo die Wogen des magyarischen Chauvinismus weit über die Landesgrenzen hinaus branden, ist es gewiß von hohem Interesse, das Freiheitsheldentum jenes Mannes, den die ungarische Nation wie einen Heiligen verehrt, im kritischen Licht geschichtlicher Wahrheit dargestellt zu sehen, die ihn jedes Heldenschmuckes entkleiden und als das darstellen muß, was er war: als einen Landes- und Reichsverräter. Wir machen daher auf diesen Vortrag ganz besonders aufmerksam. Karten sind, wie bereits gemeldet wurde, im Vorverkauf bei den Herren Anton Nowak, Hauptplatz, Willerbeck und Wolfram, Herrengasse, am Vortragsabend selbst beim Saaleingang erhältlich. Die Teilnehmer werden ersucht, rechtzeitig im Kasino-Speisesaal, 1. Stock, zu erscheinen, da der Vortrag pünktlich 5 Uhr beginnt, worauf die Saalküren geschlossen werden.

(Bund der Kaufleute.) Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der steirischen Kaufleute im allgemeinen und der Grazer im besonderen, nicht die sonnigsten genannt werden können. Die stets mit größerem Drucke arbeitende Steuerbehörde, unlauterer Wettbewerb, Schmutzkonkurrenz, Hausiererunwesen und vieles andere sind die Ursachen dieser Erscheinung. Nun hat sich wohl das Gremium der Grazer Kaufmannschaft als die berufenste Korporation jederzeit bemüht, die Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen; da aber die Satzungen dieser Zwangs-genossenschaft eng begrenzt sind, ist dies in den wichtigsten Fällen, wie z. B. bei den Wahlen in die gesetzlichen Vertretungskörper etc. nicht möglich. Es ergab sich daher die Notwendigkeit, zur Gründung einer freien Vereinigung zu schreiten, deren Tätigkeit im weitesten Spielraume durch wohlbedachte Satzungen gewährleistet erscheint. Ein vorbereitender Ausschuss wurde eingesetzt um die Satzungen auszuarbeiten und der Behörde vorzulegen. Nachdem dieselben genehmigt waren, schritt man zur gründenden Versammlung, in welcher der Ausschuss gewählt wurde. Es handelt sich nun darum, dem Kopfe einen gesunden Körper anzugliedern und dazu ist die Mithilfe der gesamten steirischen Kaufmannschaft nötig, soll durch den „Bund der Kaufleute“ diesen auch wirklich genügt werden. Welche Zwecke verfolgt nun dieser Bund? Punkt 2 der behördlich genehmigten Satzungen lautet: Zweck des Vereines ist die Hebung und Erhaltung der kaufmännischen Standesehre, sowie die Förderung, bezw. die Erörterung der gemeinsamen wirtschaftlichen und sonstigen Interessen und Standesfragen. Zur Erreichung dieses Zweckes sollen dienen: Abhaltung von Vereins- und Wanderversammlungen, von Vorträgen, Besprechungen, geselligen Unterhaltungen, Eingaben an die Behörden, Herausgabe und Verbreitung von Druckschriften, sowie Einflußnahme

auf die Wahlen in alle gesetzlichen Vertretungskörper. Aus dem Wortlaut dieses Punktes 2 geht hervor, daß der Wirkungskreis des Bundes ein fast unbegrenzter ist und zum Vorteile der Mitglieder desselben wie nicht minder zum Nutzen des kaufenden Publikums voll und ganz ausgenützt werden soll. Bei den allmonatlichen Zusammenkünften der Bundesmitglieder können wirtschaftliche Fragen eingehend besprochen werden, Wahrnehmungen, Klagen und Wünsche zur Kenntnis des Ausschusses gelangen. Durch Stellungnahme bei den Wahlen in die gesetzlichen Vertretungskörper würden Bundesmitglieder sowohl in den Gemeinderat, Landtag und Reichsrat entsendet und die Verpflichtung haben, daselbst den Bund und seine Mitglieder zu schützen und den berechtigten Wünschen und Anforderungen derselben den gebührenden Nachdruck zu verleihen. Unlauterem Wettbewerb und Schmutzkonkurrenz kann zum Vorteil von Käufer und Verkäufer wirksam begegnet und Einhalt geboten werden. Durch Zusammengehen eines Großteiles der steirischen Kaufleute als Bundesmitglieder kann eine Einkaufsvereinigung in solchem Umfange geschaffen werden, daß die hieraus entspringenden Vorteile für die einzelnen groß genug sind, um alle rührigen und strebsamen Kaufleute zum Beitritt zu veranlassen. Es würde weit aus dem uns zur Verfügung stehenden Raum überschreiten, wollten wir an dieser Stelle alles das anführen, wodurch den Bundesmitgliedern genügt werden kann und soll. Es handelt sich augenblicklich nur darum, zu erfahren, ob die steirische Kaufmannschaft damit einverstanden ist, daß auf dem vorgezeichneten Wege eine Besserung der geschäftlichen Verhältnisse angebahnt werde. Ist dies der Fall, so möge jeder Kaufmann in Steiermark, der mit diesem wirtschaftlichen Programme einverstanden ist, seinen Beitritt (Jahresbeitrag 4 K.) beim Schriftführer des Bundes, Herrn Kaufmann Karl Bennat, Graz, Herrengasse, anmelden. Melden sich tatsächlich für diese Idee wie uns vorhergesagt wurde und zu erwarten steht, Hunderte und abermals Hunderte von Berufskollegen, so wird der Ausschuss in einem hiezu geeigneten Lokale eine erste Monatszusammenkunft ausschreiben, um die neuen Mitglieder und deren Wünsche, Beschwerden und Anregungen kennen zu lernen. Mit vereinten Kräften wollen wir dann zur Selbsthilfe schreiten, um zu zeigen, daß Einigkeit nicht nur stark macht, sondern daß auch ein solch großer, in sich geschlossener Körper manches durchzusetzen und zu erringen vermag.

(Deutsche Tanzschule.) Die Mitglieder des Verbandes „Schönerer“ werden hiemit aufmerksam gemacht, daß die nächste Tanzstunde Montag, den 23. d. M. im Götz'schen Saale stattfindet und ersucht der Ausschuss um recht zahlreiche Beteiligung.

(Eine Schwindlerin.) Jene Frauensperson, welche am letzten Samstag mehrere Häfen mit Kohle und Rüben anfüllte und oben nur eine Schichte Schweinschmalz gab und auf diese Weise Betrügereien verübte, wurde heute am Hauptplatz eruiert. Es ist dies die 25 Jahre alte Inwohnerin Juliana Schunto aus St. Georgen a. Pöbniß, Bezirk Marburg. Genannte ist ihrer Tat geständig und wurde selbe dem Gerichte übergeben. Geschädigte, welche noch keine Anzeige erstatteten, mögen sich im Rathause, Kanzlei Nr. 6, melden.

Theater und Literatur.

(Theaternachricht.) Morgen wird als Nachmittagsvorstellung bei gewöhnlichen Abendpreisen die Behar'sche Operette „Der Kastenbinder“ gegeben. — Abends findet eine Aufführung des Morre'schen Volksstückes „s Mullerl“ statt. — Dienstag, den 24. d. M. eröffnet die Soubrette Fel. Mila Theren ihr auf drei Abende berechnetes Gastspiel mit der Posse „Ein Wilkmädel“. — Vorbereitet wird die Operette „Wiener Frauen“. — Für Ende Dezember ist eine Aufführung des Dramas „Die Weber“ von Gerhart Hauptmann geplant.

(Marburger Stadttheater.) In dem Hofegger'schen Volkschauspiele „Am Tage des Gerichtes“ verabschiedete sich Frau Elly Staerk aus Graz. Das Stück selbst ist wohl nur deshalb von Interesse, weil es Peter Hofegger zum Verfasser hat, der aber als Dramatiker seine sonstige Größe nicht annähernd erreicht. Die Handlung bietet wohl manches Spannende, der Dialog weist eine Fülle von scharfen Beobachtungsgeist auf, die dramatische Macht jedoch ist keineswegs darnach dem Stücke eine nachhaltige Wirkung zu verleihen.

Marta, das Weib des Oberförsters Ramhardt wurde von Frau Staerk gespielt und auch in dieser Rolle zeigte sie mit dem Aufwande ihrer Kunst ihre ganz hervorragende schauspielerische Bedeutung. Neben ihr machten sich noch um die Aufführung des Stückes besonders verdient die Herren Werner, Werner-Eigen, Niedl, Lukitsch und Lee und Fel. Ott.

(Ein bewährtes Volks- und Familienbuch in neuer billiger Lieferungs Ausgabe.) Es ist gewiß eine auffallende Erscheinung, wenn ein populär-medizinisches Buch fast ein halbes Jahrhundert hindurch sich der Anerkennung weitester Kreise erfreut und wie „Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen“ in hunderttausenden Exemplaren Verbreitung findet. Ein solcher Erfolg beweist schon für sich, daß er in der richtigen Befriedigung ernstlicher und andauernder Bedürfnisse begründet ist. Es zeigt aber auch ferner, daß die Herausgeber des weltberühmten Werkes sich alle Mühe gegeben haben, es stets auf der Zeit zu erhalten; denn gerade auf dem Gebiete der Heilkunde waren in den letzten Jahrzehnten die Fortschritte der wissenschaftlichen Forschung unermesslich. Die wichtigsten dieser neuen Errungenschaften wurden in den neuen Auflagen von „Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen“ stets berücksichtigt. Durch die bequeme Erscheinungsweise in 20 Lieferungen zu 36 Heller, alle 14 Tage eine Lieferung im Umfang von 3—4 Druckbogen, wird die Anschaffung des genannten Buches, das sich solange als unentbehrliches Familienbuch bewährt hat, weitesten Kreisen möglich.

Eingefendet.

An die geehrten Mitglieder der beiden Südmart-Ortsgruppen.

Der unterfertigte Ausschuss der hiesigen Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe ladet die geehrten Mitglieder auf das herzlichste zu den volkstümlichen Vorträgen, deren erster Sonntag, den 22. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Kasino-Speisesaal im ersten Stock stattfindet, ein und bittet, sich möglichst zahlreich an ihnen zu beteiligen.

Mit deutschem Gruß

Der Ausschuss.

Marburg, 21. November 1903.

Verstorbene in Marburg.

- 12. November. Holoß Magdalena, Hausbesitzerin, 75 Jahre, Pfleßgasse, Lungenentzündung. — Gimmer Maria, Ledererhilfensgattin, 55 Jahre, Mühlgasse, Lungenentzündung.
14. November. Koschik Anna, Schmiedmeisterwitwe, 86 Jahre, Triesterstraße, Altersschwäche.
15. November. Truntschitsch Emilie, Mühlenarbeiterskind, 2 Monate, Bistringhofgasse, Enteritis. — Schalamun Alois, Schmiedmeisterkind, 5 Monate, Duschgasse, Scharlach.
17. November. Steineder Anna, Büchsenmachermeistergattin, 70 Jahre, Föbergasse, Herzlähmung. — Straßl Hilba, Posthilfsstochter, 7 Jahre, Reiserstraße, Anämie.
19. November. Reschmach Josef, Mühlenarbeiterskind, 9 Monate, Spezierplatz, Gastro-Enteritis.
20. November. Geiger Marie, Gasthausbesitzerin, 73 Jahre, Apothekergasse, Gehirneinfloß.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Wädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.80. Täglich Verfaßt gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, L. u. f. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Richters Unter-Seinbaukasten haben eine so großartige Vollkommenheit erfahren, daß alle Eltern, gleichviel, ob sie bereits einen Steinbaukasten besitzen oder nicht, sich eiligst die neue reichillustrierte Baukasten-Preisliste kommen lassen sollten, um die hochwichtige Neuerung betreffend Unter-Brüdenkasten kennen zu lernen. Auch wird man darin Näheres über die herrlichen Legeispiele „Saturn“ und „Meteor“ finden. Es sind dies neue Spiele, die eigenartig geformte Steine und hübsch gefärbte Kugeln mit prächtigen Vorlageheften, mit allem Zubehör, sogar mit einer Spielplatte für die Gesellschaftsspiele „Mühle“ und „Dame“, in einem eleganten Kasten für wenig Geld bringen. Die Vorlagebilder sind in ihren geschmackvollen Mustern ohne Konkurrenz. Für junge Mädchen, die in die Anfangsgründe der Stickerie eingeführt werden, für Knaben, deren Farben Sinn und Schönheitsgefühl im Spiele ausgebildet werden soll, gibt es kein besseres Geschenk als die genannten Spiele. Alles Nähere besagt die Preisliste. Man schreibe einfach eine Korrespondenzkarte an F. Ad. Richter und Cie., königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperngasse 16, woraufhin die Zusendung der farbenprächtigen Preisliste sofort gratis und franko erfolgt. Beim Einkaufe weise man im eigenen Interesse jeden Steinbaukasten ohne die Schutzmarke „Richter“ als unecht zurück.

Ohne Unterrichts bläst man sofort 300 Musikstücke!



„Trompeter von Säcklingen“

„Wer uns getraut“ von Strauß, „Die Post im Walde“, „Burenmarsch“, „Rabeky-Marsch“, „Ich weiß ein Herz“, „Das ist das süße Mädel“, „Cavalleria Rusticana“, „Sei gepriesen du lauschige Nacht“ und noch zirka 800 andere ausgewählte Musikstücke bläst sofort jedermann ohne Studium, ohne Notenkenntnisse, auf unserer neuerfundener, 18tönigen, elegant ausgeführten Trompete: 3941

„Das Trombino“

durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Das überall Sensation erregende Trombino kostet mit leichtfaßlicher Anleitung und reichhaltigem Liederverzeichnis: 1. Sorte, f. vern., 9 Töne fl. 3.50 2. „ „ „ „ 18 „ „ „ „ fl. 6.50 Notenstreifen für die 1. Sorte 20 fr. Notenstreifen für die 2. Sorte 40 fr. Allein-Verband per Nachn. durch: **Heinr. Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-934.**

Grösserer Keller

oder feuchtes Magazin, zirka 200 Startinfässer fassend, in der Nähe der Bahn zu mieten gesucht. **Thurn, Reiserstraße 6.** 3935

Gutsverwalter,

tüchtig in seinem Fache, sucht Stellung, geht auch als Jagdverwalter, Jagdleiter oder Oberjäger, übernimmt vorläufig Bücherabschlüsse, Bilanzen u. Revisionen bei Geschäftsleuten, Industriellen oder Gutsverwaltungen. Gesf. Zuschriften unt. „Gutsverwalter“ Marburg, Tegetthoffstraße 77, I. Stock. 3912

Französische 3955

Lehrerin

durch die französische Staatsprüfung befähigt, erteilt Unterricht. Adresse in Verw. d. Bl.

Kleine Landwirtschaft

in Pobersch Nr. 40, zirka 20 Min. von Marburg gelegen, gegen 3 Joch Wiesen, Felder, schönen Obstgarten mit großen Weinhefen, Wohnhaus mit drei Zimmern, Sparherd Küche, Keller, Kuh- u. Schweinestallungen, ferner ein kleines Nebengebäude mit 2 Kabinetten für 1 Zimmer u. eine Küche geeignet, 2 schöne Gemüsegärten an der Drau gelegen, ganz arrondiert, als Darmstühleimerei eingerichtet, besonders für eine Geflügelzucht geeignet, wird für leichte Zahlungsbedingungen verkauft oder auf längere Zeit verpachtet. Auskunft erteilt Herr Bürgermeister **R o i k o** in Pobersch. 3929

Starkes 3339

Mädchen

gesucht, welches bei den Eltern wohnt, sehr ehrlich, fleißig, willig und reinlich ist, für häusliche Arbeiten. Wo, sagt Verw. d. Bl.

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme, kettet dauernd **Ruf's** unerreichter geschäftlich geschäfteter 1968

Universalkaff.

Echt bei **Andreas Platzer, Papierhandlung.**

Hotel Mohr.

Täglich frischer Ausblick und Allein-Ausgang des königlichen Hofbräueries München.

Anna Bürker, Besitzerin

Nettes, ehrliches 3975

deutsches Mädchen

sucht Posten, womöglich in Graz oder Umgebung, in ein kleines Geschäft. Gefällige Anträge an Verw. d. Bl. unter „R. 5.“

Gesunde Amme

sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Mellingerstraße 64.

Zm Subabonnement zu vergeben

Café Rathaus

Neues Wiener Tagblatt, Grazer Tagblatt, Deutsche Wacht, Scherer, Grazer Montags-Zeitung, Ostdeutsche Rundschau, Südsteirische Presse, Das Album, Die Woche, Figaro, Simplicissimus, Slovenski Narod.

WOHNUNG

2 Zimmer, Küche samt Zugehör. Flobergasse 3. Anfr. Kärntnerstraße Spengler Micha. Dortselbst wird ein Lehrling aufgenommen.

Grundbesitz

mit Geschäft zu verkaufen, bei Graz. Anzahlung 1000 fl. Anfrage Fabriksgasse 21, links.

Hofwohnung

1. Stock, 1 Zimmer, Aussicht zur Drau, 1 große lichte Küche, Wasserleitung, mit 1. Dezember zu vermieten. Preis 10 fl. Draugasse 15. Anfrage bei der Hausmeisterin.

Maßgeflogel, Butter, Honig.

Liefere alles franko per Nachnahme, täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft und entweidet und zwar: 1 fette Gans mit oder ohne Ente, oder 3-5 fette Enten oder Pou-larde, je 10 Pfd.-Körbe fl. 3, Natur-Butter, hochfein, 10 Pfd.-Kiste fl. 4.40, feinen Bienen-Honig, 10 Pfd.-Dose fl. 3.10, zur Probe 5 Pfd. Butter, 5 Pfd. Honig fl. 3.50. G. Garten, Skalat Nr. 11, Destr.

Nette jüngere Bedienerin

bittet für den ganzen Tag unterzukommen. Freihausgasse 8, über die Stiege rechts. 3952

Junge Dachshündin

abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Rückstellung gegen Belohnung Vittringhofgasse 16. 3958

Zuverkaufen

sind mehrere sehr gut erhaltene Herren- u. Damen-Winterkleider. Auskunft Verw. d. Bl. 3954

Wohnung

mit 4 Zimmer, Küche und Zugehör, sogleich zu vermieten. Preis 16 fl. Anzufragen bei **Johann Preschern, Kaufmann, Hauptplatz.** 3923

Danksagung. Für die vielen Beweise innigster Teilnahme während der Krankheit und anlässlich des Ablebens meiner lieben Mutter, bezw. Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau **Marie Geiger, geb. Goritschan** Gasthausbesitzerin sowie für die sehr zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse der teuren Verewigten und die vielen prachttvollen Kranzspenden sage ich allen meinen innigstgefühlten Dank. Marburg, am 21. November 1903. Die tieftrauernde Tochter **Mathilde Stanzer, geb. Geiger.**

Neugeb. Haus 3936

Stodhoch, mit 9 Zimmer, 8 Küchen, Greisleret, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsbetrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Lenaugasse 25, Magdalena

Eine tüchtige 3934

Brantweinverschleiferin

die gut rechnen kann, wird für ein größeres Brantweingeschäft in Pettau gesucht. Nur Bewerberinnen, die ihre bisherige Verwendung mit längeren Zeugnissen nachzuweisen vermögen, werden berücksichtigt. Anfrag. übernimmt aus Gesf. Herr **Johann Roser, Hausbesitzer, Mühlgasse 17.**

Brave Bedienerin,

kann auch kochen, bittet um Platz. — Allerheiligengasse 23, Tür 6. 3936

Zu verkaufen

ein neuer Pelz und ein Mantel für großen Herrn. Theatergasse 19, im Geschäft. 3873

WOHNUNG

parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. Bismarckstraße 17. 3351

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von **Isabella Hoynigg** Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petros** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Geldwickelpapier

für alle Münzsorten bedruckt und gummiert, vorrätig in der **Buchdruckerei Kralik, Postgasse.**

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt ungeteilt mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. **Marie Grünauer** München, Pügersheimerstr. 26a/II.

Ein Stall 3936

für zwei Pferde samt Wagenremise mit 1. Jänner 1904 zu vermieten. Kärntnerstraße 8.

Weihnachtswunsch. Mehrere vermög. wirtsch. Damen wünschen bald. Heirat m. strebf. Herren (auch ohne Vermög.) Senden Sie sof. Abr. an **Fortuna, Berlin, S. W. 19.**

Wer in Zeitungen

des In- und Auslandes Agentur-, Personal-, Stellen-, Kauf- und o. Verkauf-Gesuche, o. Geschäfts- und Waren-Empfehlungen, Edikte, o. Rundmachungen etc. o

inscribieren will

wende sich vertrauensvoll an die älteste und grösste

Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** (Otto Maas)

Wien, I. Wallfischgasse 10

Prag, Wenzelsplatz 12

Budapest, Linz, Reichenberg.

Die Annahme und Weiterbeförderung von Offertbriefen - - geschieht gebührenfrei. - -

Kostenvoranschläge und Zeitungskataloge gratis.

Riesen-Konzert-Orchestron

von prachtvoller Ausstattung, großartig spielend, eine ganze Musikkapelle vollkommen ersetzend, ist Verhältnisse halber unter dem halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Für Restaurateure, Landwirte u. mit großen Lokalitäten sehr rentabel, nachdem das Werk sowohl für Konzert- als für Tanzmusik bestens verwendbar ist. Ausf. W. d. Bl. 3792

Trauer- und Grab-Fränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **H. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8.**

Der „Deutsche Bote“ für Steiermark und Kärnten 1904

ist erschienen und im Verlage von **L. Kralik** zu beziehen.

Preis 60 Heller.

Dieser Kalender bietet eine Fülle des Unterhaltenden und Belehrenden und ist außerdem ein Nachschlagebuch für unsere Geschäftswelt, sollte daher in keiner Familie fehlen.

Schöne Wohnung

mit 3 großen Zimmern, gassenseitigem Balkon und hoffseitigem Gang, Badezimmer, Küche, Speis u. Wasserleitung sogleich zu vergeben. Preis 25 fl. Näheres Tegetthoffstraße 44, 2. Stock rechts. 3938

Bitte an edle Menschen.

Ein gelernter Schmied, der vom Unglück verfolgt, längere Zeit ohne Beschäftigung ist, 3 kleine Kinder hat, bittet edle Menschen um Arbeit und zur momentanen Hilfe um eine kleine Unterstützung, auch alte Kleider, Lebensmittel u. Gütige Spenden nimmt die Verw. d. Bl. entgegen.

Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle über dessen Arbeitsleistung, gebunden à 70 Heller, vorrätig in der

Buchdruckerei L. Kralik Postgasse 4.

Gründlichen Zither- u. Streichzither-Unterricht

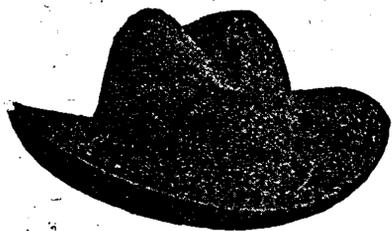
nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

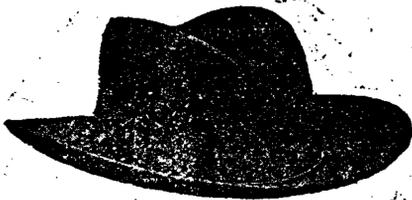
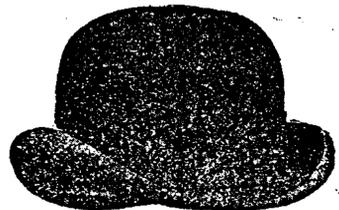
Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.

MAGGI'S WÜRZE

ist einzig und altbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen zc. augenblicklich überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — Wenige Tropfen genügen. — Zu haben in allen Kolonial-, Delikatessen-Geschäften und Drogerien. — In Fläschchen von 50 Heller an. Originalfläschchen werden billigt nachgefüllt.



Lager feinsten Modehüte!



Habig, k. k. Hoflieferant
A. Pichler „
J. Itta „
Echt Ausseer

Billigste
Preise!!



Ant. Kiffmann

Tegetthoffstrasse 27, Marburg.

Geschäftsführer: K. Majerhofer, Wiener Hutmachermeister.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: H. Huss in Wien, XVIII. Huss-Kuchen
Ladenburggasse 46. ohne Medizininhalt.
Zu haben bei **Wilhelm Wittlitzil, Marburg, Burgplatz 8.**

Wegen Reduzierung des Pferdestandes

werden 2—3 sehr schnelle, stämmige Zücker, 15' groß und ein hochedel gezogener vertrauter Schwarzbraun, 16' groß, zu allem verwendbar, sehr billig verkauft im **Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer.** 3930



Richters
Anker-Steinbaukasten
und Anker-Brückenkasten
sind noch immer der Kinder liebste Spiel.

Warum? Weil sie, wie die meisten Eltern aus ihrer eigenen Jugendzeit wissen, den Kindern dauernd fesselnde und anregende Unterhaltung bieten und nicht wie andere Spiele schon nach einigen Tagen unbeachtet in der Ecke liegen. Weil sie durch Ergänzungskästen jederzeit planmäßig vergrößert werden können und dadurch für die Kinder immer wertvoller und geistig anregender werden; denn jeder Ergänzungskasten bringt den kleinen und großen Baukünstlern immer neues und Besseres! Darum sollte unter keinem Weihnachtsbaume ein Anker-Steinbaukasten oder Anker-Brückenkasten fehlen! Näheres über die verschiedenen Anker-Kästen und über die beste Art der Ergänzung, sowie über die neuen Gehege-Saturn und Meteor, findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Verlangen franko zugesandt wird. Wer gut wählen und gut kaufen will, der lese vorher diese, interessante Gutachten enthaltende Preisliste. **Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten** sind in allen feineren Spielwarengeschäften zum Preise von K —.75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Beim Einkauf nehme man nur Kästen mit der berühmten Anker-Marke an, denn alle andern Steinbaukasten sind lediglich Nachahmungen des Richterschen Originalfabrikats. Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator- und Libellion-Musikwerke.

F. A. Richter & Cie., Kgl. Hof- u. Kammerliefer.
Kontor u. Niederlage: I. Operng. 16, Wien, Fabrik: XIII/1
(Giebing), Rudolfsbad, 3915
München, Olten, Rotterdam, Petersburg, New-York.



Wohnung

2 Zimmer, Küche, Speis und Balkon sogleich zu beziehen. Zins 14 fl. Kärntnerstraße 56, 1. Stock. 3928

Feuerfeste Kasse

zu verkaufen. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 3932

Verkäuflich

eine schöne arrondierte **Weingartenrealität**, bestehend aus 5 Joch Nebengrund in sehr guter Lage, 1 Joch Obstgarten u. Wiesen, 1 Joch Acker, 3 Joch Schlagbaren Wald, gut erhaltenen Gebäuden mit 1 Herren- und 1 Winger-Wohnung, nebst Wirtschaftsgebäuden. Der Besitz ist eine halbe Stunde von Sonobitz entfernt und ist in 5 Minuten von der Bezirksstraße zu erreichen. Anzufragen bei Herrn **Franz Frangesch, Eisengeschäft, Marburg.** 3920

Klavier

ziemlich klein und gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3924

Süßlich möbliertes Zimmer

separ. Eingang, gassenseitig, ist an Hab. Herrn zu vermieten. Monatlich 7 fl. Nagelstraße 12, 2. St., Tür 11.

Von älterer Frau wird ein **möbliert. Zimmer**

vom 1. Dezember über den Winter gesucht, wömbglich mit Mittagessen. Bedingung: linkes Draußen, 2.—3. Stock, sonnig, gut heizbar, Aussicht ins Freie. Anträge mit Preisangabe bis 26. November erbeten unter Chiffre „F. Sch.“ an Berv. d. Bl.

50% Eiweiss.

50% Eiweiss.

Trofin

dankbarste und billigste Würze für Suppen, Saucen und Speisen, in Pulverform.

Zu haben in allen besseren Kolonial-, Spezerei- und Delikatessenhandlungen. 3964

Preis per Dose 60 Heller.

Rainer & Ko., Wien I. Rathausstrasse 17.

Reichstes Adressenmaterial für Oberösterreich.

Adressbuch von Linz (circa 20.000 Adressen), Handels- und Gewerbe-Adressbuch von Oberösterreich (circa 30.000 Adressen), Oberösterreichischer Amtskalender (circa 25.000 Adressen).

Ferner empfehlen wir in derselben Ausstattung: Amtskalender für Steiermark (circa 35.000 Adressen), Amtskalender für Tirol und Vorarlberg (circa 35.000 Adressen).

E. Mareis, Linz Verlagsbuchhandlung — Buch- und Kunstdruckerei

Setzmaschinenbetrieb o. Zeitungsverlag o. Adressbücherverlag Oberösterreich. Amtskalender. o. Lichtdruck. o. Zinkographie Verlag des „Plan von Linz“ in 3 Grössen und Umgebungskarte von Linz.

Gegründet 1816. Landstrasse Nr. 21. Telephon 234.

Zu verkaufen Wohnung

ein villaartiges Schweizerhaus, 12 Jahre steuerfrei, mit 5 Zimmer u. vier Küchen, oder auch mit einem Greislergemölde, 30 fl. monatliches Zinsentragnis, 20 Minuten von der Stadt, um 4200 fl. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 3857

3 Zimmer samt Zugehör im 2. Stock, Wohnung, 2 Zimmer samt Zugehör im 1. Stock zu vermieten vom 1. Dezember. Abdr. in der Berv. d. Bl. 3839

Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei **Kokoschinegallee 140.**

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen. Ausführung von **Senkgruben** nach biologischem System für **Wasserspülungen**. — Aufträge für Wasserleitungen und Installationen übernimmt **Spenglermeister Michael Bartl, Burggasse 2, Marburg.** 1210

Aquarell-Öl-Email-
Porzellan-Glas-Holz-
Trocken-Spritz-Gobelin-
etc.
Malerei-
Utensilien.

Brand-Malerei
Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen
Holzwaren
zum Brennen und Bemalen
Wien, I. Bier & Schöll, Tegethoffstr. 9
Bei Bestellung von Preiskuranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.
Apparate u. Zugehör für
Photographie.

THEE Marke Theekanne
SCHUTZ-MARKE
Fachmännische Mischungen der ausgesuchtesten Teesorten Chinas, Indiens und Ceylons. Zu haben bei **W. Drechsler, F. Scherbaums** Nachfl. und **Roman Pachners** Nachfl. 3911



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Drechsmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**
Preiscurante auf Verlangen gratis Eigene mechanische Werkstätte.



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

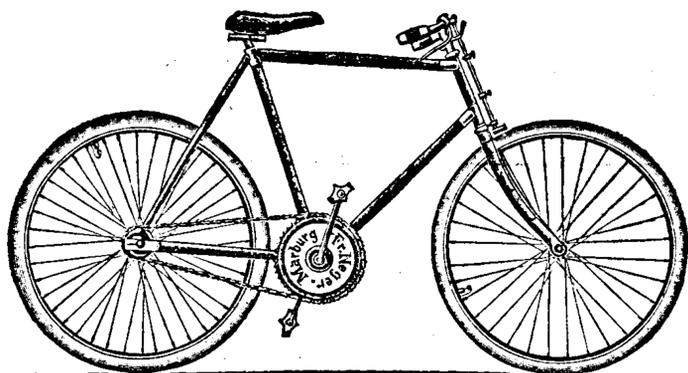
Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfehltsich 2980
für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik
von **FRANZ NEGER** 835

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903.
Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.
Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.
Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc.

↔ Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc. ↔

Zur Winterfaison
Herren- und Knabenkleider zu billigsten Preisen und in reichhaltigster Auswahl stets vorrätig:

Herren-Anzug . . . fl. 12	Knaben-Anzug . . . fl. 6.-
Herren-Winterrod . . . fl. 16	Knaben-Winterrod . . . fl. 12.-
Herren-Unter . . . fl. 16	Knaben-Unter . . . fl. 10.-
Herren-Pelzjacco . . . fl. 19	Kinder-Paletot mit Krimmertragen und Verschnürung . . . fl. 8.25
Herren-Stadtpelz . . . fl. 60	Kinder-Kostüm . . . fl. 3.50

Zur Anfertigung **feiner Herren-Garderobe nach Maß** separates Atelier mit reichhaltigem Lager von In- und Ausländer-Stoffen.
Philipp Kaffowitz, Graz,
t. u. l. Hoflieferant, Murgasse 11. 3722

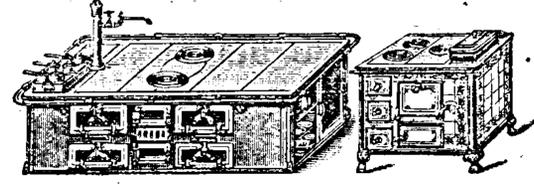
Brillant-Verlobungsringe
von 6 fl. bis 500 fl.

Grösstes Lager.
Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.
Preise billigst.

Stiefelfabrik für Gemeinde-Mentzer,
Gewerbetreibende, Bergeschmiedereien, Schmiedereien (auf Wunsch nach eigenen Dimensionen), für Hausfrauen u. l. m. sind in feiner Ausführung zu haben in der
Stiefelfabrik E. Graf, Marburg.

bei **MICHAEL JILGER'S SOHN,**
Marburg, Postgasse 1.

Die Erste oberösterreich.
Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

Musikalien-Handlung
Josef Höfer
Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.
Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enslin, Sturm, Praxinger, Bachmeister etc. etc.
Musikalienverlag.

Schöne Bauplätze
in der **Bismarckstraße** und in **Melling** sind zu verkaufen.
Anfragen bei Baumeister **Derwuschel, Marburg.** 152

Musikalienleihanstalt

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recuperanten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei

Alois Heu, Herrengasse 34.

Wegen Uebersiedlung

wird sofort ein Mignon-Flügel (schwarz), Salon-Garnitur von rotem Plüsch und diverse einzelne Möbel, Schreibtisch, Kompl. Lexikon, Kinderwagen, Kinderbett, Kästen etc. billigst abgegeben. Kaiserstraße 18, hochparterre.

WEIN

über die Gasse, per Liter 32 kr., echter Dalmatiner, Puffgasse 20, M. Jerrf. 3813

Heute warme Haché bei 3685 A. Reichmeyer.

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! sind die Haupt-Vorzüge der

Original-H-Stollen

Zum Schutz gegen Nachahmungen trägt jeder unserer H-Stollen nebenstehende Fabrikmarke.

Beim Einkauf achtet man hierauf und weise jede Nachahmung, weil unbrauchbar, zurück.

Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg

Man verlange illust. Preisliste

General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn Kaszab & Breuer, Budapest VI.

Sauerfrant

in bekannter guter Qualität bei G. Sirt, Hauptplatz, Filiale Herrengasse 44. 3776

Zu verkaufen

weiße Rüben, große, wegen 40 kr., kleine 30 kr., Triesterstraße 3, P. Wresnig.

Uderverpachtung!

Der Uder bei der evang. Kirche in Marburg, im unverbürgten Flächenmaß von 2100 qmeter kommt ab 1. Jänner 1904 zur neuerlichen Verpachtung. Pachtlustige belieben ihre schriftlichen Offerte bei dem Kurator der evang. Gemeinde, Herrn Dr. Eduard Glantschnigg, hier einzureichen, wofür auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. 3868

Bettstätten

sofortige Befreiung garantiert. Freizusend. ärztl. Zeugnisse u. Prospekt durch Zimmermann & Co., Heidelberg (Baden). 3624

Sorgenfreies Familienglied garantiert das wichtige Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Dampfcultur

und Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

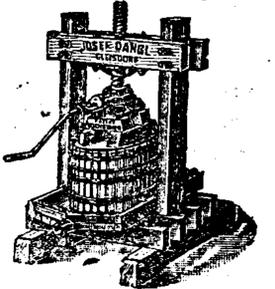
John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Faudepumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinteten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duchscheher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Stahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Benzin-Motore.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano

in Nussholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete.

Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Reisebeamter für Untersteiermark

von hervorragender österr. Lebensvers.-Gesellschaft gesucht. Gehalt, Provision, Spesen. Hauptagentur Marburg zu vergeben. Ausführende Offerte unter „Lebensstellung“ an die Verw. d. Blattes. 3880

Hübsche moderne

Seiden-Reste

für Blusen und Unterröcke.

Grosse Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen.

Gustav Pirchan, Marburg.

Am billigsten verkaufe ich!
Sämtliche Damen-Mode- und Zugehör-Artikel

um halben Preis!

Ferner sämtl. Herren-Wäsche, Krawatten u. Manchetten-Knöpfe

um ein Drittel Preis billiger wie überall.

FRANZ HOINIG, Herrengasse Nr. 32
neben Hotel Mohr.

Wäsche-Feinpulverei
 und **Vorhänge-Appretur**
 Herrengasse 40, empfiehlt sich.
 Dasselbst wird auch ein **Lehr-
 fräulein** aufgenommen.

Verloren
 wurde am 19. d. ein rotes Bläsch-
 täschchen samt Inhalt. Der Finder
 erhält 6 Kronen. Abzugeben bei
 der Polizei. 3962

Verloren
 wurde am 14. d. zwischen 3 und 4
 Uhr nachmittags vom Haupt-
 bahnhof bis zum Gasthaus Kermeg
 eine wasserdichte Wagenplache. Der
 redliche Finder wird um seine Adresse
 gebeten. Gute Belohnung. Anton
 Presoli in Neu-Dillmisch, Post
 Seibitz. 3948

Hübsch möbliertes
Zimmer
 mit separ. Eingang, gegenüber Café
 Meran. Adresse Verw. d. Bl. 3946

Eigenbau-
 Weinausschank Ranzberger.
 Von heute an schenke ich vorzüglichen
 1900er zu 56 fr.
 1901er zu 48 fr.
 1903er zu 36 fr. aus.
 Gleichzeitig mache ich auf meine
 frischen Krainerwürste aufmerksam.
Josef Kermeg,
 Leitersberg.
 3956

Wichtig für Antialkoholiker!
**Melionthus-
 Honigblume**
 allein zu haben 3908
Café Rathaus.

Deutsches nettes 3967
Mädchen für Alles
 leichte Arbeit, zu jüngerem Ehe-
 paar mit 10jährig. Knaben sofort
 aufgenommen. Windenauerstr. 23.

Gelegenheitskauf.
 3 gutgehende Singer-Nähmaschinen
 à 30, 36 und 56 Kronen zu ver-
 kaufen. Anzuzug. J. Klemensberger,
 Weißnäherer, Marburg, Burggasse 5.

Anempfehlung.
 Die erste österreichische Ver-
 sicherungsgesellschaft gegen Ein-
 bruch in Wien hat den mir an-
 läßlich des Einbruchsdiebstahles
 in meiner Filiale zu Marburg
 am 19. Oktober 1903 verur-
 sachten Schaden schnellstens und
 bestens beglichen, weshalb ich
 diese Versicherungs-Gesellschaft
 jedermann wärmstens anempfeh-
 len kann. 3960
 Deren Vertreter ist Hr. Hans
 Marx in Spielfeld.
 Marburg, 20. Novemb. 1903.
 Theodor Lehrenbach.

Nett möbliertes
Zimmer
 für zwei Herren. Domplatz 14,
 1. Stock. 3957

Sämtliche Apfelbäume
 edle Sorten, werden gänzlich aus-
 verkauft sowie auch der Garten als
 schöner Bauplatz zu verkaufen ist.
 Adresse in der Verw. d. Bl. 3922

Wohnungen
 in neugebauten Häusern, mit 1 Zim-
 mer und Küche zu 5 und 6 fl. mo-
 natlich sofort zu vermieten. Triester-
 straße 242 und 243. 3856

Anentbehrlich
 für jede Damen-Toilette.
 Den elegantesten und besten

Patent-Druckknopf
 welcher bis heute gebracht wurde
 empfiehlt 3945

Hans Pucher, Marburg
 Herrengasse 19.

Neues
Spezereigeschäft
 auf gutem Posten ist krankheits-
 halber sogleich mit oder ohne
 Warenlager billig zu verkaufen.
 Anzufragen bei **R. Wratschko**
 in Pettau. 3949

Versandt von
 direkt importiertem
Ceylon-Tee

Peckoe-Blüthen-Melange	per Kilo	K 13.50
Brocken Pekoe Goldtype	" "	12.—
Finest Orange Pekoe	" "	10.50
Flowery Orange Pekoe	" "	9.—
Pekoe	per Kilo	K 8.50, 7.50, 6.50
Moning	per Kilo	K 7.50
Orange Pekoe	per Kilo	K 10, 7.—
Pekoe Souchong	per Kilo	K 6.40
Otlery Pekoe	" "	6.40
Brocken Tea	" "	6.—
Tea alla Pekoe	" "	5.50
Bruchtee	" "	4.—

Broschüre über die vorzüglichen Eigenschaften dieser Tee's und
 Gebrauchsanweisung gratis.

Spezialitäten von Kaffee, roh, in der Preislage von
 K 3.50, 3.—, 2.90, 2.40 und 2.20 per Kilo, gebrannt 60 h per
 Kilo höher.

**Spezialitäten von Cognac, Rum und Slivovitz
 und Champagner.**

Cognac franz., Planat & Cie., 20jähr., per Bout. 1/10 Liter	K 7.—
" " " " " " " " " " " "	10.—
" ungar., Schloesser & Germain " " " " " "	4.—
Jamaika-Rum, feinst, echt, 20jähr. " " " " " "	8.—
" " " " " " " " " " " "	7.—
" " " " " " " " " " " "	6.—
Syrm. Slivovitz, feinst, echt, 20jähr. " " " " " "	2.50
" " " " " " " " " " " "	2.30
Champagner, echt franz. Jaquesson & Fils, „grande fin“ p. Bout.	12.—
" " " " " " " " " " " "	10.—

Niederlage in Spezialitäten:
**F. BERLYAK in Wien, I. Bezirk, verlängerte
 Weiburggasse 27 M.**
 Versandt von mindestens 1 Kilo aufwärts per Nachnahme.
 Zu Proben wird auch viertelkiloweise zu obigen Preisen abgegeben.
 Ausführliche Preisblätter franko.

Wohnungen im Stadtpark
 Nr. 12 und 18, mit 3 Zimmer, Badezimmer samt Neben-
 räumen sind sofort zu vermieten. 3950

Restauration, Roter Fagel
 Heute Samstag, den 21. November
Zither-Konzert (2 Zithern)
 Abonnement in und außer dem Hause. — Ein schön möbliertes
 Zimmer mit vollkommener Verpflegung sofort zu vermieten. —
 Neuer Musikstaller 40 fr., Wermuth per Liter 60 fr. 3970
 Achtungsvoll **J. Newald.**

Ich Endesgefertigte danke den P. T. Frauen Marburgs
 für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, mir dasselbe
 auch fernerhin zu schenken, indem ich bestrebt sein werde, mit
 meinen besten Leistungen beizustehen. Diskreteste und liebevollste
 Behandlung zusichernd, zeichnet hochachtungsvoll 3905
Fanni Wittlaczil geb. Reitmeier
 dipl. Hebamme.
 Rärntnerstraße 3, Eingang Flößergasse 4.

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

----- Empfehle mein neu eingerichtetes -----

Pelzwarenlager

zu den billigsten Preisen. Das Neueste in Nusslon-,
 Nutria-, Sealskin, Nerz- sowie Skunds-Pelzwaren
 und Herren-Pelzkappen in größter Auswahl.
 Reparaturen sofort. Mache besonders auf meine
 modernsten Pelz-Konfektionen aufmerksam. --

Rosa Leyrer, Herrengasse 22.

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!